

MATCH

Tennis, Hockey und Krocket im RSV



2009



Doppelpack der Rissener Hockeydamen

POKALSIEG & BUNDESLIGA



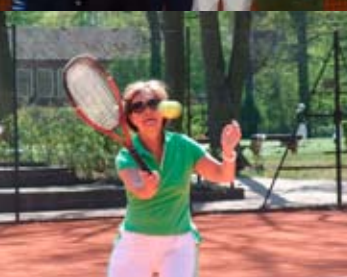
TON KLÖVER – RSV Gastronomie



43. Tennis - Leuchtturm - Pokal - Turnier



Krocket German Open 2009



Inhalt

Liebe Mitglieder	4	HOCKEY	26
RSV Termine	6	Anhockeln 2009	26
		Trainingslager in Piratenhand	26
AUS DER ABTEILUNG	8	HockeyCampus – Spielend lernen	27
Die neue RSV Gastronomie	8	Zwei Wochen in England	28
Viel Spaß beim RSV Oktoberfest	8	Pokalsieg der 1. Hockeydamen	29
Mitglieder unterstützen den Club	9	2. Liga – Wir sind heiß!	29
Viele Jahre im Rissener SV	10	Rückblick der 1. Hockeyherren auf das Jahr 2009	32
Da bewegt sich was!	10	Feldsaison der 2. Hockeyherren	33
Mein lieber Mannschaftsführer,	10	Mitternachtsturnier der Sodenklopfer	34
Mein lieber Hotti,	11	Sodenklopfer fahren ins Grüne	34
Terminkalender im Internet	12	Wir hol'n den Pott <i>oder</i> „Hockey vom Feinsten“	35
Kinderolympiade im RSV	12		
Good Buy Gutscheineft	13	KROCKET	38
		Jörn Vinnen – par lui même	38
TENNIS	14	Eine wirklich, wirklich gute Saison	39
Leuchtturm - Pokal - Turnier 2009	14		
Und wieder mal zaubern die Kuchendamen	16	IMPRESSUM	42
Aufstieg der Damen 40 I	16		
Mixed Langzeitdoppel 2008/2009	16		
Schleifchenturnier 2009	17		
Sommer-Mixed-Doppel	18		
Clubmeisterschaften der Jüngsten	18		
Clubmeisterschaften der Jugend	19		
Tennisschule - Fahlke Tennis Team	20		
Erinnerungen einer Tennisspielerin	25		



Liebe Mitglieder

Mit der Tradition einer Druckausgabe der Match wollten wir auch in diesem Jahr nicht brechen. Die zahlreichen Beiträge unserer Mitglieder lassen ein ereignisreiches Jahr noch einmal Revue passieren und adressieren Themen, die alle Mitglieder interessieren und betreffen.

Sportlich geht insbesondere für die Leistungsmannschaften der Damen und Herren im Tennis und Hockey ein sehr erfolgreiches Jahr zu Ende. Alle vier Mannschaften konnten Aufstiege feiern und haben viele Fans auf die Spielfelder und in die Hallen gelockt. Das überragende sportliche Ereignis war sicher der Aufstieg der Hockeyherren in die 1. Bundesliga, der verdient und überraschend zugleich war. Über diese sportlichen Erfolge freuen wir uns genauso wie über die damit gestiegene Aufmerksamkeit gegenüber dem Verein, die sich nicht zuletzt in zahlreichen Medienberichten dokumentiert.

Mit der gestiegenen Aufmerksamkeit erwarten wir auch die Erschließung neuer Möglichkeiten im Sponsoring-Bereich. Dazu haben wir eine Broschüre aufgelegt, die wir dieser Ausgabe der Match beifügen. Wir sind immer wieder auch aus dem Kreis der Mitglieder nach Möglichkeiten des Sponsoring angesprochen worden und hoffen sehr, dass wir damit Ihr Interesse wecken können. Sie haben mit dem Sponsoring die Möglichkeit, die gestiegene sportliche Bedeutung für sich zu nutzen und die steigende Anzahl der Mitglieder anzusprechen, bei gleichzeitiger Förderung unserer sportlichen Aktivitäten.

Die erfreuliche sportliche Entwicklung wollen und müssen wir in den nächsten Jahren nutzen, um die finanzielle Basis weiter zu stärken. Wir haben wirtschaftlich einige sehr schwierige Jahre hinter uns. Nur durch intensives Kostenmanagement und eine erfreuliche Spendenbereitschaft einiger Mitglieder konnten einigermaßen ausgeglichene Budgets erreicht werden.

Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitglieder in diesem Jahr weiter deutlich gestiegen und wir haben wieder fast 900 Mitglieder, nachdem die Mitgliederzahl vor drei Jahren bis auf gut 600 Mitglieder zurückgegangen ist. Unter den neuen Mitgliedern sind auch viele Kinder und Jugendliche, worüber wir uns besonders freuen.

Unsere Ziele für die nächsten Jahre konzentrieren sich auf drei wesentliche Aspekte:

1. Wir streben eine Anzahl der Mitglieder von über 1000 an. Dies führt zu einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und die Größe der Anlage lässt das ohne Einschränkungen für den Sportbetrieb zu.
2. Der Erhalt der Anlage wird in den nächsten Jahren höhere Kosten verursachen. Durch intensives Kostenmanagement sollen die Budgets und die Mitglieder nicht zusätzlich belastet werden.

3. Wir werden uns detailliert mit den Möglichkeiten eines besseren Angebots in Bezug auf die bestehende Anlage beschäftigen. Dabei wird berücksichtigt, dass es bereits heute einen Sanierungsstau im Bereich der Halle und des Clubhauses gibt, und dass die Traglufthalle keine dauerhafte Lösung ist.

Zu diesen Themen wollen wir Ihnen auf der Jahresversammlung am 23. Februar unsere Ideen vorstellen und würden uns sehr freuen, mit Ihnen diese wichtigen Themen zu diskutieren.

Auch in diesem Jahr haben sich viele Mitglieder ehrenamtlich in Ihrer aller Interesse engagiert und mit viel Zeit, Einsatz und auch finanziellen Mitteln unsere Arbeit unterstützt. Viele Dinge wären ohne diese Unterstützung schwierig oder unmöglich gewesen. Ihnen allen gilt mein sehr herzlicher Dank.

Liebe Mitglieder,

*ich wünsche Ihnen friedliche Weihnachtstage
und ein gesundes und sportreiches Jahr 2010.*

Ihr Ulf Holländer

RSV Termine

November 2009

Sa 28.11.2009	Boßeln bis zum Hockeyspiel, anschließend Grünkohl	B	14:00 Uhr
Sa 28.11.2009	1. Herren – DTV Hannover	H	16:00 Uhr
Sa 28.11.2009	Grünkohl satt	G	18:00 Uhr
So 29.11.2009 - So 20.12.2009	3 Adventsmenues in verschiedenen Preiskategorien Infos 040.51325825 und im Clubrestaurant	G	Immer Sa/So ab 12:00 Uhr Reservierung notwendig!
So 29.11.2009	1. Herren – Hannover 78	H	14:00 Uhr

Dezember 2009

So 06.12.2009	3. Damen – Victoria 3	H	12:30 Uhr
So 06.12.2009	2. Damen – Hamburger Polo Club	H	14:00 Uhr
So 06.12.2009	1. Damen – Hannover 78	H	16:00 Uhr
So 06.12.2009	3. Herren – Hamburger Polo Club	H	18:00 Uhr
Sa 12.12.2009	3. Herren – Victoria	H	14:30 Uhr
Sa 12.12.2009	1. Herren – Harvestehuder THC	H	16:00 Uhr
Sa 12.12.2009	2. Herren – Horn Hamm	H	18:00 Uhr
So 20.12.2009	1. Herren – Uhlenhorster HC	H	12:00 Uhr
Do 31.12.2009	Sylvesterfeier	G	20:00 Uhr

Januar 2010

Sa 09.01.2010	2. Herren – Hamburger Polo Club II	T	14:00 Uhr
Sa 09.01.2010	3. Damen – Rönna	H	16:00 Uhr
Sa 16.01.2010	1. Herren – Uhlenhorster HC II	T	14:00 Uhr
Sa 16.01.2010	2. Damen – Uhlenhorster HC	H	14:00 Uhr
Sa 16.01.2010	1. Damen – Eintracht Braunschweig	H	16:00 Uhr
Sa 16.01.2010	2. Herren – Rahlstedt	H	18:00 Uhr
So 17.01.2010	3. Damen – SV Bergstedt	H	16:30 Uhr
So 17.01.2010	3. Herren – Horn Hamm	H	18:00 Uhr
Sa 30.01.2010	1. Herren – Rahlstedter THC	T	14:00 Uhr
Sa 30.01.2010	3. Herren – Flensburg	H	14:30 Uhr
Sa 30.01.2010	1. Damen – DHC Hannover	H	16:00 Uhr
Sa 30.01.2010	2. Herren – TG Heimfeld	H	18:00 Uhr

Februar 2010

Sa 06.02.2010	1. Herren – Harvestehuder THC	T	14:00 Uhr
Sa 06.02.2010	2. Damen – Kiel	H	14:00 Uhr
Sa 06.02.2010	1. Damen – Braunschweiger THC	H	16:00 Uhr
Sa 06.02.2010	2. Herren – Club an der Alster	H	18:00 Uhr
So 07.02.2010	1. Damen – Hannover 78	H	14:30 Uhr
So 07.02.2010	3. Damen – Horn Hamm 2	H	16:30 Uhr
So 07.02.2010	3. Herren – Harvestehuder THC	H	18:00 Uhr
Sa 13.02.2010	2. Herren – Schenefelder TC III	T	14:00 Uhr
So 14.02.2010	1. Damen – TG Heimfeld	H	16:00 Uhr
So 14.02.2010	2. Herren – Großflottbeker THGC	H	18:00 Uhr
Sa 20.02.2010	2. Herren – Lübeck	H	17:00 Uhr
So 21.02.2010	1. Damen – Bremer HC	H	12:00 Uhr
So 21.02.2010	2. Damen – Horn Hamm	H	14:00 Uhr
So 21.02.2010	3. Damen – Eimsbütteler TV	H	16:00 Uhr
Di 23.02.2010	Mitglieder-Jahreshauptversammlung	A	19:30 Uhr
So 28.02.2010	2. Damen – Lübeck	H	14:00 Uhr
So 28.02.2010	3. Herren – TG Heimfeld	H	16:00 Uhr

März 2010			
So 01.03.2010	Anmeldung Tennis Sommertraining 2010	T	bis Mitte April
Sa 06.03.2010	1. Damen – TC Groß-Borstel	T	16:00 Uhr
Sa 13.03.2010	1. Damen – SC Condor	T	16:00 Uhr
April 2010			
Sa 10.04.2010	1. Hockeyherren – Großflottbeker THGC	H	16:00 Uhr
So 11.04.2010	Ende Tennis Wintertraining	T	
So 11.04.2010	Schnuppertag Kinder, Jugendliche & Erwachsene	T	11:00 - 13:00 Uhr
Mo 12.04.2010	Trainingspause Fahlke Tennis Team	T	bis So 18.04.2010
Sa 17.04.2010	1. Herren – Gladbacher HTC	H	16:00 Uhr
So 18.04.2010	1. Herren – Schwarz Weiß Köln	H	12:00 Uhr
Mo 19.04.2010	Beginn Tennis Sommertraining 2010	T	
Sa 24.04.2010	1. Damen – Gladbacher HTC	H	16:00 Uhr
So 25.04.2010	1. Damen – Schwarz Weiß Neuss	H	12:00 Uhr
Mai 2010			
Sa 08.05.2010	2. Damen – Hamburger Polo Club	H	11:00 Uhr
Sa 08.05.2010	1. Damen – Eintracht Braunschweig	H	13:00 Uhr
Sa 08.05.2010	1. Herren – Harvestehuder THC	H	16:00 Uhr
So 30.05.2010	2. Damen – SV Bergstedt	H	15:00 Uhr
So 30.05.2010	2. Herren – SC Victoria	H	17:00 Uhr
Juni 2010			
Sa 05.06.2010	1. Herren – Klipper Hamburg	H	15:00 Uhr
Sa 05.06.2010	1. Damen – RTHC Leverkusen	H	17:00 Uhr
So 06.06.2010	1. Damen – ETUF Essen	H	12:00 Uhr
So 13.06.2010	2. Damen – Uhlenhorster HC	H	15:00 Uhr
So 13.06.2010	2. Hockeyherren – Uhlenhorster HC	H	17:00 Uhr
So 20.06.2010	2. Hockeyherren – Großflottbeker THGC	H	16:00 Uhr
So 27.06.2010	2. Damen – Rahlstedt	H	12:00 Uhr
Juli 2010			
Do 01.07.2010	Anmeldung Tennis Wintertraining 2010/11	T	bis Mitte September
Mo 12.07.2010 - Do 15.07.2010	Tennis Sommercamp I für Jugendliche	T	jeweils 10:00 - 15:00 Uhr
August 2010			
So 08.08.2010 - So 15.08.2010	44. Rissener Leuchtturmpokal Turnier	T	
Mo 09.08.2010 - Do 12.08.2010	Tennis Sommercamp II für Jugendliche	T	jeweils 10:00 - 15:00 Uhr
September 2010			
So 19.09.2010	Ende Tennis Sommertraining	T	
So 19.09.2010	Kinderolympiade im RSV	A	
Mo 20.09.2010	Trainingspause Fahlke Tennis Team	T	bis So 26.09.2010
Mo 27.09.2010	Anfang Tennis Wintertraining	T	
Oktober 2010			
Sa 02.10.2010 - So 03.10.2010	Tennis – Intensiv Wochenende für Erwachsene	T	
Mo 04.10.2010 - Mi 06.10.2010	Tennis-Herbstcamp für Jugendliche	T	

Die neue RSV Gastronomie

LIEBE MITGLIEDER UND RSV FREUNDE

Endlich ist es soweit und wir dürfen Ihnen den neuen Namen der RSV-Clubgastronomie vorstellen. Ab Dezember 2009 wird die Clubgastronomie als:

„TON KLÖVER“ Cafe - Restaurant - Biergarten

mit neuem Namen den Grundstein für eine, gemeinsam mit dem RSV, weitere Entwicklung setzen. Den Namen, der aus dem Altdeutschen und der Geschichte um die Entstehung des *Klövensteens* mit dem, der den Stein teilte, annähernd zu übersetzen ist, wählten wir, um die Nähe und Verbundenheit mit dem angrenzenden Forst und seiner Geschichte auszudrücken.

Unser Ziel ist, einen kommunikativen Treffpunkt für den RSV mit seinen Abteilungen aufzubauen, der von jedermann besucht werden kann. Die Umsetzung der Idee erfolgt durch ein abwechslungsreiches Stammangebot, das mit verschiedenen saisonalen, wie auch Mottoaktionen unterstützt werden soll. Selbstverständlich steht die Gastronomie auch für private Feiern, Jubiläen und geschäftliche Anlässe und Gesellschaften zur Verfügung. Neben dem Stammangebot an Speisen und Getränken, bieten wir alles rund um die Themen Spezialitäten und Menues, die individuell mit uns besprochen und zusammengestellt werden können.

Auf Convenience-Produkte verzichten wir weitgehend und fertigen alle Speisen nach Bestellung und wenn möglich direkt vor dem Gast. Ab Januar startet auch unser Cateringservice, der Ihnen Speisen und Getränke, Buffets und Spezialitäten direkt nach Hause bringt. Gerne informieren wir Sie auch über die laufenden Aktionen im *TON KLÖVER*, die neben den regelmäßigen Matchtelegrammen ab Januar auch im Internet unter www.ton-kloever.gastropartnernd.de bekannt gegeben werden. Auch finden Sie unter dieser Adresse die festen Öffnungszeiten, die im Winter, aufgrund der weniger besuchten Sportanlage, etwas homöopathischer ausfallen wie im Zeitraum April bis Oktober.

Haben Sie Fragen, Kritiken oder Anregungen, dann wenden Sie sich bitte direkt an uns. Sie erreichen uns täglich unter der Telefonnummer 040 513 25 8 25.



Peter Jakob und Stefan Pauels

Wir wünschen uns eine angenehme Zusammenarbeit und heißen Sie in Ihrem Clubrestaurant *TON KLÖVER* herzlich willkommen. *Peter und Team*

Viel Spaß beim RSV Oktoberfest

Das erste Rissener Oktoberfest, ausgerichtet von der neuen Gastronomie, war ein gelungener Auftakt. Die Oktoberfestgaudi im geschmückten Clubrestaurant mit Stimmungs- und Tanzmusik wurde von vielen Feierfreudigen besucht und nach einer Stärkung mit Schweinehaxenessen, Leberkäs, Händl, Weißwürsten, Brezn, Obazter, Dampfnudeln und Oktoberfestbier wurde ordentlich weitergefeiert und das Tanzbein geschwungen.



Nachdem sich alle mit kulinaren Leckerbissen gestärkt hatten, wurde bis in die späte Nacht munter gefeiert

Eine tolle Idee war auch die Tombola, bei der jedes dritte Los einen Gewinner sah und vielen tolle Preise hatte.

Nachdem am Sonntag dann nur einige wenige Gäste beim bayrischen Frühstück aufschlugen, trudelten doch der ein und die andere Sporthungrige zu den bayrischen Wettkämpfen ein. Ringewerfen, Nägelschlagen und Par-3-Loch-Golf waren in diesem Jahr die Wettkämpfe, die bei schönem herbstlichem Sonntagswetter ausgetragen wurden. Am Ende der Veranstaltung wurden die Wies'nkönigin, der Wies'nkönig und der Wies'njugendkönig mit einer Urkunde für die kommenden 365 Tage ausgezeichnet.



Letzter der drei Wettkämpfe am Mini Par 3 Loch

Einen ganz herzlichen Dank an die Gastronomie für diesen tollen Festeinstand und wir hoffen, dass im nächsten Jahr noch deutlich mehr Teilnehmer beim RSV Oktoberfest teilnehmen werden. Die Abteilungsleitung möchte sich auch besonders herzlich für die Spenden aus der Tombola bedanken, die jetzt den Sportbereichen zu Gute kommen.

Mitglieder unterstützen den Club

Für die meisten von uns ist es mittlerweile schon ein alter Hut. Unsere Aktion *Mitglieder unterstützen den Club* läuft nun schon seit mehreren Jahren erfolgreich und auch in diesem Jahr hatten wir wieder zu einigen Terminen im Frühjahr und vier Terminen im Herbst aufgerufen. Die Arbeitseinsätze sind in diesem Jahr ein großer Erfolg gewesen und haben zum Erhalt der Anlage einen wesentlichen Beitrag geleistet. Viele von Ihnen

haben daran teilgenommen und wir bedanken uns für den Einsatz.

Und unsere neuen Mitglieder, die wir ja wieder zahlreich begrüßen können, erfahren gleich bei der Aufnahme, um was es sich handelt. Deshalb fassen wir an dieser Stelle nur einmal kurz das Regelwerk zusammen:

- Jedes Mitglied älter 14 Jahre verpflichtet sich, im Jahr den Club mit 5 Stunden Arbeit zu unterstützen.
- Die Projekte, bei denen man mitarbeiten kann, werden am schwarzen Brett ausgehängt bzw. über unsere gesamten Medien bekannt gemacht.
- Dort ist festgelegt, wie viele Personen helfen können und welche Arbeitsgeräte mitgebracht werden sollen.

Die Anmeldung zur Mitarbeit in den Projekten erfolgt im Sekretariat bei Cori, an den ausgehängten Listen am Grünen Brett, per Telefax unter 81 7482, per E-Mail an geschaefsstelle@rissener-sv.de oder in der Geschäftsstelle. Ersatzweise kann sich jedes Mitglied durch die Zahlung von 10€/Std von der Aktion befreien. Den Mitgliedern, die statt dessen den finanziellen Beitrag von 50€ leisten wollen, werden wir diesen mit den Beiträgen für das Mitgliedsjahr 2010 in Rechnung stellen. Für Härtefälle (z.B. krankheitsbedingt) können Sonderregelungen zu den Arbeitseinsätzen geschaffen werden.

Wir freuen uns, wenn Sie entweder die ständig wiederkehrenden Projekte wie Laubharken im Herbst, Traglufthallen Auf- und Abbau, Reinigung des Hockeyplatzes, Reinigung der Anlage vor dem Leuchtturmpokalturnier etc. unterstützen oder aber eigene Ideen haben und individuelle Projekte (nach Abstimmung mit uns) durchführen. Aus eigener Erfahrung können wir berichten, dass es auch riesig Spaß macht, mit Vereinsmitgliedern gemeinsam etwas zu bewegen und dabei das eine oder andere neue Gesicht kennen zu lernen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.rissener-sv.de/abteilung Nach dem Motto einer großen Baumarktkette „Es gibt immer etwas zu tun, mach es zu deinem Projekt“ freuen wir uns auf die Aktivitäten im nächsten Jahr.

Ihre Abteilungsleitung

Viele Jahre im Rissener SV

Die Abteilungsleitung möchte alle Mitglieder unserer Abteilung ehren, die schon eine kleine Ewigkeit im Club sind. Wir bedanken uns bei den Sportlerinnen und Sportlern für die langjährige Zugehörigkeit im RSV und gratulieren ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

25 JAHRE

Liane Biederlack
Friedrich Biederlack

40 JAHRE

Peter Rollinger

Wir gedenken unseres Mitgliedes Herrn Wolfgang Hüttmann, der im Herbst diesen Jahres verstarb.

Da bewegt sich was!

Überall ist die Dynamik in unserem Verein spürbar. Ob Tennis, Hockey, Krocket oder die neue Besetzung in der Gastronomie, überall bewegt sich was.

Die Abteilungsleitung, die Sportverantwortlichen und Trainer sowie eine wachsende Zahl von engagierten Mitgliedern arbeiten und helfen erfolgreich mit, unseren Verein noch attraktiver zu gestalten. Wir alle profitieren davon, es bringt Spaß im RSV dabei zu sein!

Im Verborgenen bewegt sich allerdings noch viel mehr. Die Gruppe von Mitgliedern und externen Förderern die unseren Verein auch finanziell unterstützen wächst kontinuierlich. „Tue Gutes und sprich nicht darüber“, nach diesem guten hanseatischen Motto engagiert sich eine Vielzahl für unsere Jugendarbeit, einzelne Leistungsträger oder Mannschaften sowie auch ganz allgemein für die Arbeit der Abteilung.

Diesen Spendern möchte ich an dieser Stelle einmal ganz herzlich Danke sagen. Wir alle wissen, ohne diese Unterstützung geht es nicht.

Für die Zukunft haben wir ehrgeizige Ziele. Der eingeschlagene erfolgreiche Weg soll natürlich fortgesetzt werden. Dafür benötigen wir auch Ihre Unterstützung. Dabei freuen wir uns, wenn ein jeder nach seinen Wünschen und Möglichkeiten hilft.

Ob Fahrdienst bei unseren Jugendmannschaften, Schiedsrichtereinsätze, Arbeitseinsätze auf dem Clubgelände oder eben eine finanzielle Zuwendung, alles sind Hilfen, die das positive Gemeinwesen unseres Vereins unterstützen und ausmachen.

Wir wurden immer wieder angesprochen, wie geholfen werden kann und was „das denn so kostet“. Deshalb haben wir in der beiliegenden Broschüre die Möglichkeiten und Angebote niedergeschrieben. Wir bitten Sie herzlich in Ihrem Familien-, Freundes-, Bekannten- oder Kollegenkreis nachzuforschen, ob Interesse an einem Engagement in unserem RSV besteht. Wir sind überzeugt, interessante Angebote formuliert zu haben. Sprechen Sie mich gerne an, ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Michael Pietz

sponsoring@rissener-sv.de

Mein lieber Mannschaftsführer,

leider kann ich Deiner Aufforderung zum Hockeyspielen am kommenden Wochenende nicht nachkommen. Die Aufforderung traf mich doch recht überraschend. Wie Du mir am Telefon sagtest, hast Du mir im Herbst einen Spielplan gegeben. Den haben die bei mir im Büro bestimmt verschlampt. Ausgerechnet an diesem Wochenende wollen wir mit unserer Kegeltruppe, wie in jedem Jahr, unsere Radtour machen. Gleichzeitig möchte ich für meine Mannschaftskameraden Norbert, Siegmund, Peter und Paul mit absagen.

An dem dann folgenden Wochenende kann ich ausnahmsweise nicht spielen, da wir mit Karl, Paul und Peter das Segelboot unseres neuen Mitspielers Hans-Herbert klar machen müssen. Mit Hans-Herbert hast Du ja wahrscheinlich sowieso nicht gerechnet. Er ist ja erst kürzlich von Rahldorf zu uns gekommen, um ab und zu und von Fall zu Fall die Mannschaft bei den Heimspielen zu unterstützen. Dieses Ansegeln ist immer eine große Sache, für die man Opfer bringen muß. Aber wir sind ja 28 Leute in der Mannschaft, und so kommen auch mal die Anderen zu Zuge.

Zu dem Spiel am 8. Mai um 11 Uhr im Klub gegen die Engländer komme ich selbstverständlich, nur kann ich die Tommis nicht vom Flugplatz abholen.

Ich muß noch vorher zum Pokalspiel des HSV. Das Spiel wird sicherlich recht lustig. Meine Frau freut sich auch schon, denn die Engländer haben immer so einen süßen Rothaarigen dabei. Wie es sich für einen richtigen Mannschaftsführer gehört, wirst Du wohl auch mal einen ausgeben. Da machen wir dann mal eine richtige Sause wie in alten Zeiten. Laß man mal uns Stammspieler alle wieder zusammenspielen. Hoffentlich gibt es beim HSV keine Verlängerung, denn dann komme ich erst zur zweiten Halbzeit. Dann nehmen wir den stillen Hansi, der ja doch nur bei uns spielt, weil er immer da ist, heraus, und dann machen wir den Engländern mal ordentlich Dampf.

Für Deine Vorplanung kann ich Dir heute schon definitiv mitteilen, daß ich am 15.5. mein Sommerhaus in Grömitz aus dem Winterschlaf hole. Thorsten und Albert kommen mit, aber Du hast ja genug Leute. Das verlängerte Wochenende über Himmelfahrt, also Donnerstag bis Sonntag, sind wir mit den Tennis-Altsenioren in St. Peter-Ording. Das betrifft an Mannschaftsspielern aber nur mich, Norbert, Thorsten, Hans-Herbert und Siegmund.

Daß Ihr bei dem TTK-Spiel vor drei Wochen nur zehn Leute auf dem Platz hattet, tut mir echt leid. Aber am Samstag um 16 Uhr in Reinbek ist doch wirklich unglücklich angesetzt. Mit An- und Abfahrt sind da in echt drei bis vier Stunden vertan. Konnte man das nicht anders regeln, z.B. die TTKler kommen zu uns? Und dann fiel das ja auch noch mit dem Maifest ganz unglücklich zusammen.

Zu den Mannschaftsabenden am Mittwoch um 20.30 Uhr muß ich generell absagen. Meine vielen geschäftlichen Aktivitäten nehmen mich doch sehr in Anspruch. Du weißt ja, wie das ist, die Geschäftsfreunde werden erst am Abend munter. Immer wieder die blöden Arbeitssessen mag ich gar nicht, und St. Pauli hängt mir auch allmählich aus der Hose. Geldverdienen ist doch sehr anstrengend!

Wenn ich es irgend möglich machen kann, komme ich selbstverständlich zu den Spielen, zumal, wenn Ich spielen will, und ich habe vor, auch beim Training mal wieder zu erscheinen. Die Gemeinschaft ist es doch schließlich, die unsere Mannschaften zusammenschweißt. Denn wir sollten alle uns weiterhin in guter

Sportskameradschaft ausüben. Ich sag' Dir nur, spitz die Brüder an ... die brauchen Druck!

Mit sportlichen Mannschaftsgrüßen, Dein Hotti

PS: Toll fand ich von Dir, daß Du bei dem Spiel gegen Buchholz, als wir 12 Leute waren, auf das Spielen verzichtet hast und Dich als Schiedsrichter zur Verfügung stelltest. Das muß doch auch mal ein schönes Gefühl sein, wenn einem 22 Leute nach der Pfeife tanzen.

Mein lieber Hotti,

Vielen Dank für Deinen ausführlichen Brief. Ich kann Dich voll und ganz verstehen, dass Du maaaaal nicht mitspielen kannst und das ist auch gar nicht so schlimm, wir sind ja 28 Spieler, auf 1, 2, 3, 4, 5 ... mehr oder weniger kommt es da ja nicht so an.

Hab übrigens mit Heimfeld gesprochen wegen des Spiels nächste Woche, die können irgendwie keine Mannschaft zusammenkriegen, das kann ich überhaupt nicht verstehen, die haben doch auch ungefähr 28 Spieler! Also, das Spiel fällt deswegen aus.

Rahlstedt weigert sich übrigens, zu tauschen und nach Rissen zu kommen, bestehen drauf, dass wir kommen, weil es denen zu weit ist nach Rissen, ist das egoistisch von denen??? Also, da hab ich dann gleich abgesagt. Wir haben also ausnahmsweise mal 2 spielfreie Wochenenden, ist doch auch mal ganz gut oder? Da kann man endlich mal was anderes machen oder einfach nur mal chillen.

Ach, bevor ich es vergesse, hab ich Dir eigentlich schon gesagt, dass die Mannschaften Polo und Rotgelb zurückgezogen haben? Mangels Masse, dabei waren die doch mal so viele! Schade eigentlich, da musste man nicht so weit fahren! Die beiden Rückrundenspiele gegen die fallen also aus.

Und auch das letzte Spiel direkt vor der Sommerpause, das fällt aus, weil die von Klipper so viele Verletzte haben, und ich habe auch gehört, dass da der Haussegen schief hängt, weil der Mannschaftsgeist so flöten geht, keine Moral mehr von wegen „rechtzeitig beim Training und bei den Spielen sein“, „Mannschaftssport geht vor“, „mannschaftsdienliches Verhalten“, „kein

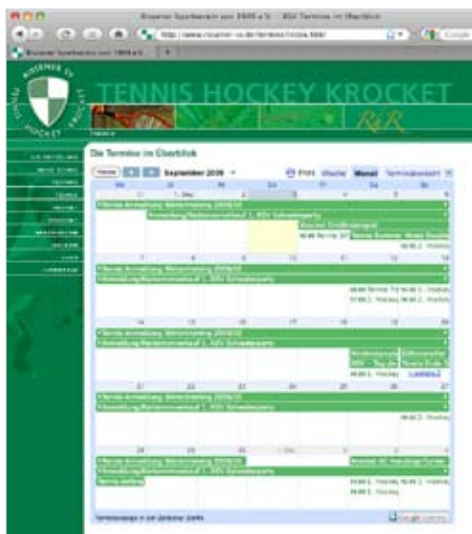
Privatvergnügen mehr, wenn Spiele anstehen“ und so. Die nehmen das aber auch echt ernst!

Wir sehen uns dann also erst wieder in ungefähr 4 - 5 Monaten. Training lohnt sich ja momentan nicht mehr, weil die nächsten Spiele alle ausfallen. Beim nächsten Training wäre ich auch – ausnahmsweise! – nicht da, dann ist Sommerpause und dann wären Polo und Blankenese dran, die ja zurückgezogen haben.

Sportliche Grüße! Dein Mannschaftsführer

In diesem Sinne sei all denjenigen gedacht, die freundlicherweise immer wieder dafür Sorge tragen, dass Spiele organisiert werden, Mannschaften zusammenhalten und viele weitere Aktivitäten überhaupt zustande kommen.

Terminkalender im Internet



Seit einiger Zeit haben wir auf unseren Webseiten unter www.rissener-sv.de/termine/ einen Kalender eingerichtet, der als zentraler Informationspunkt aller Ereignisse unserer Abteilung gilt. Alle sind aufgefordert, an diesem Terminplaner aktiv mitzuarbeiten.

Die Abteilungsleiter der Sportbereiche, die Geschäftsstelle, alle Trainer und Trainerinnen aus dem Tennis-

und dem Hockeybereich, die Mannschaftsführer unserer Sportarten, die Betreiber der RSV Gastronomie und weitere interessierte Helfer können und sollen ihre Club-, Spiel- und sonstigen Termine in diesen Kalender selbstständig im Internet einpflegen.

Dazu braucht jeder lediglich eine E-Mailadresse, einen eigenen Account bei Google und etwas guten Willen zur Mitarbeit im Verein.

Also liebe Mannschaftsführer/innen und weiteren Helfer, sendet einfach eure E-Mailadresse an info@rissener-sv.de mit dem Stichwort „RSV Kalender Tennis, Hockey, Krocket“ und vervollständigt im Anschluss den Kalender unserer Abteilung mit euren Spielterminen. Damit sind alle unsere Mitglieder in Zukunft dann noch umfangreicher informiert.

Kinderolympiade im RSV

Wie auch schon im Vorjahr, fand im September diesen Jahres wieder die Hamburger Kinder-Olympiade in vielen Vereinen statt. Auch auf unserer Anlage am Marschweg hatten Mitglieder und natürlich auch diverse Gäste an diesem Tag die Möglichkeit, die vielen Sportarten des RSV einmal auszuprobieren.



Jojo Gewand zeigt den ganz Kleinen die ersten Hockeyschnitten

Desweiteren konnten sich die Kids der Jahrgänge 1999-2004 bei einem Geschicklichkeitsparcours an den Ausscheidungswettkämpfen beteiligen. Gestartet wurde dabei in drei Altersklassen und nach Jungs und Mädchen getrennt. Die Gewinner von ganz Hamburg wurden dann später im Oktober ermittelt.

Good Buy Gutscheinheft

Liebe Mitglieder des RSV, ab sofort habt Ihr die Gelegenheit, Euch ein **Good Buy inspoco Gutscheinheft** zu kaufen. Das Gutscheinheft kostet 30 Euro. Damit schlagt Ihr zwei Fliegen mit einer Klappe: Der erste Nutzen ist offensichtlich –in einer ganzen Anzahl namhafter Firmen gibt es Rabatte, wenn Ihr einen Gutschein vorlegt. Das Angebot geht über Restaurantbesuche, Sportveranstaltungen wie HSV Handball oder Hamburg Freezers, Parfümerien, Juweliere, Hotelübernachtungen und vieles mehr. Ein Einkauf reicht oft schon aus, um den Gutscheinpreis wieder reinzuholen. Der zweite Nutzen ist, dass



Ihr mit der Hälfte des Gutscheins den RSV unterstützt. Von jedem Gutscheinheft gehen 15 Euro an den Club. Wir werden diese Gelder in Projekte des RSV investieren, die wir in der Jahreshauptversammlung benennen werden. Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch alle ein solches Heft kauft und neben den persönlichen Vorteilen unserem Verein etwas Gutes tut. Bitte seht Euch das Gutscheinheft einmal an. Musterexemplare sind bei im RSV Büro bei Frau Lassen zu den üblichen Geschäftszeiten einsehbar. Dort könnt Ihr das Heft dann auch gleich erwerben. Nähere Informationen findet Ihr am schwarzen Brett und in den im Clubhaus ausliegenden Flyern. Viel Spaß bei den anstehenden *Good Buy Shopping Touren*. *Eure Abteilungsleitung*

Mitmachen - Profitieren - Fördern



Folgende Unternehmen bieten einmalige Preisvorteile zwischen 20% und 50% für den Hamburger Sport

Air Hamburg
artWork
Austernbar
Bang & Olufsen, A*B*T GmbH
BeachCenter Hamburg
Berlitz Sprachschule
Bogner
Calla (im Steigenberger Hotel)
calm - the yoga spa
Cup&Cino
D.O.C.
Die Bank
Die Rösterei
Diodos
etage eins
Eye Catcher
Gänsemarkt Parfümerie
Gerry Weber
Goldfisch
(Restaurant und Bootsverleih)
goldstück
Golfhouse
Green Eagle Golfanlage
Gut Apeldör
Halimos Hochseilgärten

Hamburg Freezers
Hamburger Hof Parfümerie
HSV Handball
idee. Creativmarkt
Jacques Britt
Juwelier Mahlberg
Juweliere und Uhrmacher Becker
Kart-o-Mania
Kids Fashion and more
La Bruschetta
La Casetta
La Divina
La Vela
Lambert
Levi's Store
lille synd
Madison Hotel
mama trattoria
Mantis Lifestore
Marley's (im Madison Hotel)
Mascha Clothing
Meinecke's Barbershop
Moritz Angelsport
Petzoldt Blumen
Physio-Vital

Porsche Design
Puma Store
Restaurant Del
Restaurant jus
rundum
Schmidts Tivoli
Snowdome Bisingen
Spielstadt Hamburg XXL
Steigenberger Hotel
Stuart Weitzman
Subway
Sushi Factory
Taucher-Zentrum Planet Scuba
Volksbank Arena
Wandrahm
Withthüs
Zollenspieker Fährhaus



DAS GOOD BUY GUTSCHEINHEFT

Leuchtturm - Pokal - Turnier 2009

TOLLE BETEILIGUNG AUCH IN DIESEM JAHR WIEDER UND ERSTMALIG DIE DAMEN MIT DABEI



Auch das diesjährige Leuchtturmpokalturnier kann wieder als sehr gelungene Veranstaltung des RSV für Tennisspieler über 40 Jahren in den Hamburger Elbvororten bezeichnet werden. Es gab hochklassige und spannende Endspiele und eine neue und starke Konkurrenz für die Seriensieger Hajo Koppermann und Thomas Schmidt im Doppel 40+ durch Sebastian Schnitter und Stefan Stasch vom THC Altona.



Erneut heißt der Sieger des Rissener Leuchtturmpokals Thomas Schmidt vom SVB

Eine große Bereicherung, erstmalig in diesem Turnier seit über vierzig Jahren, war das Einladungsturnier der Damen Ü40 – das wir sicherlich wiederholen werden.

Für eine gute Atmosphäre rund um die Plätze und kulinarische Genüsse sorgte die sehr gute neue RSV

Gastronomie unter anderem mit einem besonders gelungenen Barbecue am Mittwoch.



Spannende Matches begleitet vom tennisbegeisterten Publikum

Das Wetter spielte anfangs wunderbar mit, nur am Samstag mussten sich einige unter die bereitgestellten Zelte vor dem Regen in Sicherheit bringen. Wir freuen uns schon jetzt auf die 44. Auflage im nächsten Jahr.

Die Leuchtturmpokal-Turnierleitung

Die Ergebnisse der Einzelspiele

HERREN EINZEL 40+ SPIEL UM DEN LEUCHTTURMPOKAL

1.	Thomas Schmidt (SV Blankenese) 6:1 6:4 2008: Sieger 2007: Zweiter
2.	Hajo Koppermann (SV Blankenese) 2008: Sieger B-Runde 2007: Sieger
3.	Fredi Braun (Union)
	Mirko Baß (SV Blankenese)

HERREN EINZEL 50+ VERBANDSPOKAL DES HTV

1.	Axel Lemmerz (TC Wedel) 7:6 6:2 2008: Sieger
2.	Sönke Seiler (Pinneberger TC) 2008: Zweiter 2007: Dritter
3.	Jörg Freitag (TC Ellerbek)
	Burghard Pilzecker (TCVJ) 2008: B-Runden Sieger

HERREN EINZEL 60+ ERICH-SCHULZ POKAL

1.	Eckhard Brandt (SV Blankenese) 2008: Zweiter 2007: Sieger
2.	Dietrich Kuhnke (TC Wedel)
3.	Jürgen Leuthold (SV Blankenese) 2008: Dritter 2007: Zweiter 2006: Sieger

HERREN EINZEL 65+ HEINZ-GÜNTHER POKAL

1.	Axel Behrens (SV Blankenese) 7:6 6:4 2008: Erster 2007: Dritter 60+
2.	Ulrich Keim (SV Blankenese) 2007 und 2008: Zweiter 2006: Finalist
3.	Wolfgang Bovensiepen (SVBlankenese)
	Max Ullrich (TCWedel)

HERREN EINZEL 70+ JENS-HANS-ROLF POKAL

1.	Manfred Katzwinkel (SVBlankenese) 6:2 6:1 2008: Dritter 65+ 2007: Sieger 65+
2.	Olajide Akinyosoye (TC Vier Jahreszeiten) 2008: Sieger 2007: Dritter 65+
3.	Uwe Holst (RSV) 2008 und 2007: Dritter
	Bernd Barleben (TC Stelle) 2007: Zweiter

Die Ergebnisse der Doppelspiele

HERREN DOPPEL 40+

1.	Hajo Koppermann (SVB) / Thomas Schmidt (SVB) 3:6 6:4 7:6 2008, 2007: Sieger
2.	Sebastian Schnitter (THC Altona) / Stefan Stasch (THC Altona)
3.	Mirko Baß (TC Wedel) / Thomas Dette (SV Blankenese) 2008: Zweiter
	Andreas Mayer (SVB) / Norbert Schneider (SVB) 2008: Dritter 2007, 2006: Zweiter

HERREN DOPPEL 50

1.	Stefan Gutte (RSV) / Gabriel Celebi (RSV) 6:1 6:2
2.	Bernd Bäker (TC Wedel) / Thomas Kerkamm (TC Wedel) 2008: Kerkamm Dritter
3.	Geschke (TCWedel) / Axel Lemmerz (TCWedel) 2008: Sieger
	Franz Hoff (TuS Borstel) / Felix Pedersen (Egenbüttel)

HERREN DOPPEL 60 (GRUPPENSPIELE)

1.	Jürgen Leuthold (SVB) / Brandt, Eckhard (SVB) 2006, 2007, 2008: Sieger
2.	Dietrich Kuhnke (TC Wedel) / Manfred Winkler (SVHR)
3.	Horst Schubbe (RSV) / Klaus Stöhr (RSV)

HERREN DOPPEL 65/70

1.	Axel Behrens (SV Blankenese) / Ulrich Keim (SV Blankenese) 6:7 7:6 7:6 wegen Zeitmangel wurden drei „Lang-Tie-Breaks“ (bis 10) gespielt
2.	Manfred Katzwinkel (SVB) / Bovensiepen, Wolfgang (SVB) 2007: Zweiter
3.	Max Ullrich (TC Wedel) / Jürgen Voigt (TC Wedel)
	Henning Rademaker (SV Blankenese) / Gerhard Rahlves (SV Blankenese)

DAMEN DOPPEL 40+

1.	Sabine Jacobsen (Ellerbek) / Ingrid Kremer (Schenefelder TC) 6:2 6:7 6:1
2.	Ulla Götte (RSV) / Meike Witt (RSV)
3.	Marion Becker (RSV) / Marliese Pedersen (RSV)
	Iris Maak (Schenefelder TC) / Karin Reinhard (Schenefelder TC)

Und wieder mal zaubern die Kuchendamen

VIELEN DANK AN ALLE FLEISSIGEN
KAFFEE- UND KUCHENDAMEN

Hiermit möchte ich meinen ganz herzlichen Dank an alle unsere superfleißigen Damen aussprechen, für die wunderbar leckeren Torten, die sie für das Kuchenbuffet beim diesjährigen Leuchtturmpokalturnier in ihren Backöfen gezaubert haben. Einige der Konditorinnen möchten hier nicht genannt werden, deshalb veröffentlichen wir an dieser Stelle keine ausführliche Liste aller Helferinnen.



Mein ganz besonderer Dank aber geht an Marina Pietras, Karin Stöhr und Anna Gutzeit für ihren Fleiß und ihre Geduld und für ihre großen Bemühungen, alle Besucher nicht nur mit einer frischen Tasse Kaffee zu versorgen.

Ein weiteres großes Lob geht natürlich auch an unsere tolle neue Gastronomie, die sich immer um alle durstigen und hungrigen Gäste bemüht haben.

Manuela Zuccarello

Aufstieg der Damen 40 I

Im vergangenen Jahr aus der Oberliga abgestiegen, hatte zumindest eine Hälfte der Mannschaft vor, es sich nun dauerhaft gemütlich in der Verbandsklasse einzurichten. Doch Trainer Benny und die andere Hälfte

der Mannschaft machten unmissverständlich klar, was sie von solchen Gedanken hielten – nämlich nichts! Unsere Gegner taten ein Übriges, und wir gewannen ohne all zu große Mühe ein Spiel nach dem anderen.



*So sehen fröhliche Aufsteiger aus!
Nicht im Bild: Cory und Kristine*

Derart überstimmt griffen dann am letzten Punktspieltag sogar die Befürworter der Verbandsklasse in die Trickkiste, fassten nach Bennys Rat den Schläger am Vorabend noch einmal liebevoll an, trugen das Hemd, mit dem sie das Punktspiel in der vergangenen Woche gewonnen hatten und strengten sich auf dem Platz richtig an. Mit einem 7:2 gegen Groß Borstel wurden unsere Bemühungen belohnt, und wir alle freuen uns über den Aufstieg – und sagen: DANKE an unsere Mannschaftsführerin Birgit, die uns souverän und konsequent sagt, wo es langgeht an Benny, der uns mit seinem Training immer wieder neu motiviert, (schon wegen des Trainings macht es Spaß, in dieser Mannschaft zu spielen) und besonders an unsere „golden girls“ Meike und Trina, die ungeschlagen im Doppel mehrfach den entscheidenden Punkt holten.

Silke Bechler

Mixed Langzeitdoppel 2008/2009

Wenn Ende September die Tennisnetze abgebaut werden und Regen, Kälte und Dunkelheit endgültig keine Menschenseele mehr vor die Tür locken, ist es für lange Zeit erstmal vorbei mit geselligen Tennis-spielchen und anschließendem Plausch bei einem Bier oder einem Glas Prosecco. Was wäre das für ein trüber, langweiliger, einsamer Tenniswinter, wenn da

nicht das Winter-Mixed-Langzeitdoppel wäre!

Seit einigen Jahren schon gibt es in der Winterzeit diese Mixed-Runde, die Manuela unermüdlich plant und durchführt. So ist sichergestellt, dass man beim Tennisspielen nicht so ganz aus der Übung kommt und dass man die Leute aus dem Club nicht so ganz vergisst.

In diesem Winter haben sich 11 Paare angemeldet, die zunächst in Gruppenspielen die Gruppensieger ermittelten – was eigentlich nicht richtig wichtig ist, denn jeder kommt weiter! Aber gewinnen wollten trotzdem alle!

Und weil noch kein neuer Wirt gefunden war, hat Manuela gleich auch noch den Tresen *gemacht*, so dass Plausch, Bierchen und Prosecco ebenfalls nicht zu kurz kamen.

In der 2. Runde wurde neu gemischt, neues Spiel, neues Glück! Wieder knallharte Ballwechsel, fiese Stopps, verwegene Spieler und etliche Schweißperlen.

Am Sonntag, 05. April sollten die Spiele um Platz 3 bis 8 und die Endspiele stattfinden, aber das ist wohl nicht so richtig bei jedem angekommen. Deswegen spielten nur die 4 Paare, die gekommen waren und ihren Tennisschläger mitgebracht hatten, gegeneinander. Sieger der Winter-Mixed-Runde 2008/2009 wurden Manuela Zuccarello mit Friedrich Biederlack, zweiter wurden Ulla Götte und Gabi Celebi, der zuletzt für Pieter Lony eingesprungen war.

Herzlichen Glückwunsch! Und Dir, Manuela, danken wir ganz herzlich für die Organisation!

Schleifchenturnier 2009

Sonntag 26. April 2009

Ausschlafen, weil Sonntag ist? Weit gefehlt, denn es ist Schleifchenturnier! Die Sonne lacht, da könnte man doch schon vor 11 Uhr mit den Spielen beginnen. Unsere umsichtige Manuela hatte das schon geahnt und war rechtzeitig zur Stelle, um die ersten Paarungen auszulösen.



Kurze Erholungspausen zwischen den Matches

Bis zum Mittag wurden drei Runden von jeweils einer halben Stunde gespielt, immer mit neuen Partnern und gegen andere Gegner. Der Ehrgeiz kannte kaum Grenzen, schließlich wollte jeder eine der begehrten Trophäen in Form eines grünen oder weißen Schleifchens gewinnen.



Gerd und Anke beim Angriff

Der damalige Wirt Özgür Akyol und seine Freundin Nilifer hatten eine Menge zu tun, um die vom Match erschöpften Spielerinnen und Spieler mit Essen und Trinken zu versorgen, damit sie wieder zu Kräften kamen, für die nächsten Runden!

Es soll am Ende einige gegeben haben, die ihre Tennisschläger mit sage und schreibe 4 Trophäen geschmückt hatten! Wer diese Spieler in der nächsten Zeit auf der Anlage sieht, sollte unbedingt den Hut vor ihnen ziehen oder einen Hofknicks machen!

Trina Reheis

Sommer-Mixed-Doppel

UNSERE MEISTERSCHAFT 2009

Das Wochenende 5. + 6. September 2009 stand ganz im Zeichen des Kampfes um diesen „Champion“ Pokal. Insgesamt 9 sehr interessante Paare haben mit viel Ehrgeiz und Spaß um den Titel der Sommer-Mixed-Doppel Meisterschaft 2009 gespielt. Jedes Paar trat zwei Mal am Tag an, um sich für das Finale zu qualifizieren. Nach zum Teil äußerst spannenden Matches war es am Sonntag gegen 19 Uhr soweit und die Sieger standen fest.



Sommer-Mixed-Doppel Gewinner 2009
Manuela Zuccarello mit Friedrich Biederlack

Siegerpaar in der Nebenrunde

Ulla Götte mit Hans-Werner Duckstein

Siegerpaar in der Trostrunde

Martina Ossenvorth-Wehrmeyer
mit Ulrich Wehrmeyer

Die Siegerehrung wurde im Anschluss an die Spiele von unserem Tennissportwart Gabriel Celebi vorgenommen, der den drei glücklichen Gewinnerpaaren die Preise überreichte. Als Ausklang gab es eine *Überraschungstombola* bei der unser netter Wirt Stephan als *Glücksfee* die Gewinnerlose zog. Der erste Preis war ein Gutschein für zwei Personen zu einem Adventsmenü im Clubhaus und ging an Gerhard Lattmann.

Clubmeisterschaftender Jüngsten

21. – 25. SEPTEMBER 2009

Fünf Tage lang herrschte auf unserer schönen Tennisanlage reger Spielbetrieb bei bestem Wetter: Die Clubmeisterschaft für unsere jüngsten Tennisspieler und Tennisspielerinnen, gerade mal 9 oder 10 Jahre alt. Für viele war es das erste Mal, dass sie an einem Turnier teilnahmen, ziemlich aufregend! Das Teilnehmerfeld war beachtlich groß: 13 Knaben, jedoch leider nur 2 Mädchen, die allerdings gut bei den Jungen mithalten konnten. Felicia hat es sogar bis ins Halbfinale der Hauptrunde geschafft!



Das sind unsere ganz jungen Tennistalente

Es wurden neben der Hauptrunde eine erste Nebenrunde und eine zweite Nebenrunde ausgespielt, so dass jeder mindestens drei Gewinnchancen hatte.



1.+ 2. Sieger der Miniclubmeisterschaften
Leon Bültmann und Jonathan Leye

Im Endspiel der Hauptrunde standen sich erwartungsgemäß Leon und Jonathan – beides Spieler, die schon Medenspielerfahrung haben – gegenüber und boten den vielen Zuschauern ein sehenswertes und äußerst spannendes Duell auf hohem Niveau. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger:

Hauptrunde

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Leon Bültmann | 2. Jonathan Leye |
| 3. Christopher Hahn | 4. Felicia Rumohr |

1. Nebenrunde

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Jonathan Rüter | 2. Hendrik Achterberg |
|-------------------|-----------------------|

2. Nebenrunde

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. Tim Wessel | 2. Fynn Becker |
|---------------|----------------|

Clubmeisterschaften der Jugend

Kurz vor den Sommerferien wurden im RSV wieder die jährlichen Jugendclubmeisterschaften ausgetragen. Das Teilnehmerfeld reichte von Knaben und Mädchen unter 12 Jahren bis zu den Knaben und Mädchen unter 18 Jahren. Da die jüngsten Spieler (U10) zum großen Teil wegen einer Klassenfahrt verhindert gewesen wären, wurde diese Konkurrenz auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.



Begehrte Pokale der diesjährigen Jugend-Clubmeisterschaft

Alle Altersklassen, getrennt nach Geschlechtern, kämpften in fairen und teilweise sehr spannenden Spielen um einen der vielen Pokale und Medaillen und vor allem natürlich um die Rissener Meisterschaft!



Max Karczewski und Leonidas Konas, Sieger der Knaben U 12

Und hier sind die Sieger ...
(in Klammern steht die Anzahl der Teilnehmer)

Hauptrunde

Knaben U12 (20)

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Max Karczewski | 2. Leonidas Konas |
| 3. David Brandes und Alexandru Chitu | |

Mädchen U12 (5)

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Jennifer Putensen | 2. Luise Gewand |
| 3. Isabella Zschaler | |

Knaben U14 (7)

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Anton Rumohr | 2. Paul Guett |
| 3. Nicolas Bülk | |

Mädchen U14 (7)

- | | |
|-----------------------------------------|-----------------|
| 1. Anna Bröring | 2. Wilma Hayden |
| 3. Catharina Brand und Sophia Marcussen | |

Knaben U16 (12)

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Marco Höppl | 2. Casper Stadel |
| 3. Levin Schmidt | |

Mädchen U 16+18 (4)

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Annika Heinrich | 2. Juliana Hanssen |
|--------------------|--------------------|

Knaben U18 (3)

- | |
|-----------------------|
| 1. Philipp Friedetzky |
|-----------------------|

Knaben U16+18 (jeweils 1)

- | |
|-------------|
| Marco Höppl |
|-------------|

Nebenrunde

Knaben U12

- | | |
|------------------|---------------|
| 1. Diego Penz | 2. Jon Eggers |
| 3. Tom Spreckels | |

Knaben U14

1. Benedict Rüter

Mädchen U14

1. Lena Höppner

Knaben U16

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Simon Werner | 2. Christian Frey |
|-----------------|-------------------|

Herzlichen Glückwunsch Euch allen!

Tennisschule - Fahlke Tennis Team

EIN JAHRESRÜCKBLICK

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe tennisbegeisterte Fans des „Fahlke Tennis‘ Teams“! Wieder haben Sie/ habt Ihr es ermöglicht, dass wir einen äußerst positiven Rückblick auf das Jahr 2009 halten können. Das Jahr 2009 schloss nahtlos mit all den positiven Dingen an das Jahr 2008 an.



Benny Fahlke & Jugendspieler Marco Höppel

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen unseren Schülern und Schülerinnen, ob groß oder klein für die sehr nette und angenehme Arbeitsatmosphäre, die uns Trainer Tag für Tag auf der schönen Tennisanlage des Rissener SV begleitet. Wir freuen uns über gut erzogene Kinder und Jugendliche und auch über den sehr höflichen und zuvorkommenden Umgang mit allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen unserer Tennisschule.

Unser Trainerteam hat sich im Laufe des Jahres mit vereinsinternen 1. Herren- und Damenspielern erweitert und die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns, unserer Philosophie treu zu bleiben. Ich freue mich auch in Zukunft mit dem bestehenden Trainerteam weiter zusammenzuarbeiten.

Die vielen Events und Werbeaktionen wurden auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen und mit dem Wermutstropfen der wenigen im Winter zur Verfügung stehenden Hallenplätzen nicht allen Wünschen und Anmeldungen nachkommen zu können, versuchen wir verstärkt auch andere Hallen zu nutzen. Durch die Knappheit der Hallenplätze mussten wir leider einigen Trainingswünschen eine Absage erteilen, hoffen aber, dass alle im Sommer wieder dabei sind. Wir waren schon im letzten Winter an die Grenzen des Machbaren gestoßen und müssen uns ganz dringend für das kommende Jahr gemeinsam um eine Lösung bemühen. Bitte helfen Sie alle mit, dass wir eine für alle tragbare Lösung finden und tragen Sie meinem Büro gerne Ihre Anregungen vor. Hier gilt die Leitidee: „Nur gemeinsam sind wir stark.“

Wichtig zu erwähnen – für eine vereinfachte Planung und Einteilung der Trainingsstunden zu Beginn jeder Saison – wäre aber auch liebe Eltern, dass Sie bitte mehr als nur 1 oder 2 Kreuze auf den Anmeldungen für die Schüler- und Jugendkurse angeben, da wir sonst zu wenig Schnittmengen für die Verteilung der Unterrichtsstunden finden können. Es macht keinen Sinn, dass wir auf der einen Seite 5er Gruppen zusammenstellen müssen, auf der anderen Seite aber auch 2er Gruppen haben. Im Laufe der Planung stellt sich dann immer wieder heraus, dass die Kinder auch zu anderen Zeiten als den angegebenen könnten. Bitte helfen Sie uns dabei, die Gruppen wieder gleichmäßiger verteilen zu können!

Punktspiele 1. Herren und 1. Damen

Ein höchst erfreulicher Punkt ist der Erfolg von den Winterpunktspielen der 1. Herren. Wie es sich sicherlich herumgesprochen hat, kommen mein Bruder Ferdi und ich aus dem Leistungsbereich, und es ist für uns immer wieder, ein Highlight unsere Punktspiele zu dürfen und dann auch noch von einer so großen Anzahl an Zuschauern unterstützt zu werden.



Das Trainergespann Benny & Ferdi

Das ist ein so schönes Gefühl, dass wir Sie alle bitten möchten uns auch wieder sowohl im Winter wie auch im kommenden Sommer mit Ihrer aktiven Anwesenheit und Unterstützung zu begleiten. Nur durch Sie haben wir es sensationell geschafft in der Winterrunde in die Oberliga (höchste Spielklasse in Hamburg) aufzusteigen. Die Oberliga-Punktspiele werden Anfang 2010 stattfinden, und höchstes spielerisches Niveau ist garantiert. Wir werden wie immer alles für eine erfolgreiche Saison geben und versuchen unseren Fans schönes Tennis zu zeigen. Unser Ziel in der Wintersaison 2009/2010 ist die Klasse zu halten.

Im Sommer 2009 haben wir leider den Aufstieg in die Verbandsklasse knapp verpasst. Aber es hat viel Spaß gemacht, und ich bin stolz vor so einer tollen Zuschauerkulisse spielen zu dürfen und Sie haben sich hoffentlich auch an dem schönen Tennis begeistern können. Nächsten Sommer werden wir einen erneuten Versuch starten, um in die Verbandsklasse aufzusteigen.



Die Mannschaft der RSV 1. Tennisherrn

Hierfür haben wir uns für die nächste Saison mit einigen Spielern verstärkt. Neu bei uns spielen werden Till Schlumberger, Marc Tietze und Nico Konkel. Till und Marc werden bestimmt viele schon als Trainer im Sommer kennengelernt haben. Nico, der vom SV Blankenese zu uns gekommen ist, wird ebenfalls unsere Mannschaft verstärken.

Unsere 1. Damenmannschaft hat sich sowohl im Winter wie auch im Sommer sehr gut in ihrer jeweiligen Klasse halten können und freut sich ebenfalls wieder auf ein reges Zuschauerinteresse! Da wir eine recht junge motivierte Damenmannschaft haben, ist in der neuen Saison ein Aufstieg in die Verbandsklasse bei gutem kämpferischem Einsatz und dem Quäntchen Glück durchaus möglich. Vorrangiges Ziel ist es aber erstmal die Klasse zu halten.

Fördertraining

Die Kinder und Jugendlichen unseres Fördertrainings haben in ihren Unterrichtseinheiten mit viel Einsatz und einwandfreiem Verhalten gearbeitet und sich auch stark verbessert. Was allerdings wünschenswert und auch Voraussetzung für das Verbleiben in dem Förderkreis ist, dass man mehrere Turniere im Jahr spielt. Leider nehmen unsere Kinder und Jugendlichen noch an zu wenigen Turnieren teil. Bitte denkt daran, auch mal das eine oder andere Turnier zu spielen, um Spielerfahrung oder aber auch Punkte für die Rangliste zu sammeln. Sehr lobenswert ist der Turnierplan von unserem Jugendspieler Marco Höppel. Er nimmt regelmäßig an Turnieren teil, verbessert sich dadurch natürlich auch zusehends und hat außerdem viel Spaß dabei. Zudem sind auch schon einige Spieler aus unserem Verein in der Hamburger und Deutschen Rangliste vertreten, u.a. belegt Ana Joana Hansen in der Hamburger Rangliste in Ihrer Altersklasse den 14. Platz und Neuzugang Mark Tietze ist in der U21 Hamburger Rangliste an Nummer 20 platziert.

Hier möchte ich Euch noch einmal wichtige Adressen im Internet aufzeigen. Dort könnt Ihr Euch die Turnierausschreibungen ansehen und gegebenenfalls ausdrucken, und wenn Ihr nicht wisst, wie man sich anmelden kann, ruft bitte in meinem Büro an. Zudem ist auf eine der letzten Seiten in der Hamburger Tenniszeitung eine Auflistung aktueller Turniere. Die

Tenniszeitung liegt meist neben meinem Büro aus. Ihr dürft diese gerne mit nach Hause nehmen.

Wir können Euch nicht alle jedes Mal ansprechen wenn ein Turnier veranstaltet wird, und es macht auch sehr viel mehr Spaß wenn man lernt sich selbst um so etwas zu kümmern. Es ist nicht gedacht, dass wir während des Unterrichts die Zeit verlieren, allen Kindern diese Turniere zu erklären. Ich möchte Euch und Eure Eltern gerne ermutigen bei mir im Büro anzurufen, wenn Ihr Fragen habt. Viele Jugendliche halten regelmäßig Kontakt mit meiner Mutter (im Büro 675 90 777), die auch immer gerne Fragen beantwortet und bei den „ersten Gehversuchen“ im Hinblick auf Turniere behilflich ist.

WWW.HAMBURGER-TENNISVERBAND.DE

Jugend & U21 Turnierkalender – ganz rechts sind die Ausschreibungen als PDF Dokumente hinterlegt. Sie lassen sich öffnen und speichern bzw. ausdrucken. Dort steht alles Wichtige zu dem jeweiligen Turnier.

WWW.WITTHOEFT.DE

Turnierkalender – hier kann man die Turniere online melden.

WWW.DTB-TENNIS.DE

Wenn Ihr Lust habt an Turnieren teilzunehmen, nehmt Euch bitte etwas Zeit und lest Euch in die Turnierserien ein.

Arbeitseinsatz

Nicht vergessen darf ich die tollen Arbeitseinsätze. Es haben uns im April 2009 so viele fleißige Helfer unterstützt und die Plätze 1-6 sowie die Tenniswand von allen winterlichen Überbleibseln befreit. Die Anlage wurde so schön gemacht, dass ich Sie bitten möchte, uns auch im kommenden Frühjahr wieder zu unterstützen. Bei so vielen fleißigen Händen kann selbst Arbeit Spaß machen und vor allem sieht man anschließend, dass viel geschafft wurde. Auch der Auf- und Abbau der Traglufthalle hat durch die vielen



Leistungsdagnostik und Trainingsbetreuung für 249 Euro

Wir sagen Ihnen, ob Sie gesund genug zum Sporttreiben sind und wie Sie am besten Ihren Sport betreiben.

Wir erstellen einen Trainingsplan, egal ob Ihr Ziel Nordic-Walking, 10 km Lauf, Marathon, oder ein Triathlon ist.

info@perfect-getaway.de
fon 0172 54 33 554

AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

Hausch & Partner GmbH



High Schools Down Under



■ ÜBER 400 SCHULEN ZUR AUSWAHL



■ SCHUL AUSWAHL DURCH SCHÜLER UND ELTERN



■ INDIVIDUELLE BERATUNG UND BETREUUNG



■ UMFANGREICHE SPORT-, MUSIK- UND OUTDOOR-PROGRAMME

Gern beraten wir Sie zu Schulen mit speziellen Sportförderprogrammen.

Broschüre und weitere Informationen:

Hausch & Partner GmbH · Gasstraße 16 · 22761 Hamburg · Telefon: 040 / 41 47 58 0
www.hauschundpartner.de · Email: info@hauschundpartner.de

fleißigen Helfer schnell erledigt werden können und so lebt die Gemeinschaft unseres Vereines richtig auf!

Erfreulich zu erwähnen ist auch, dass jetzt so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene unsere Tenniswand nutzen um ihre Spielstärke zu verbessern, und wir möchten Euch / Sie bestärken, dieses auch weiterhin zu tun, denn die Wand ist ein großartiger Spielverstärker!

Aufgefallen ist mir vor allem im Sommer, dass immer mehr Eltern regelmäßig mit Ihren Kindern zusammen Tennis spielen und viel Spaß daran haben ihre Freizeit mit einer gemeinsamen Aktivität zu verbringen. Das freut mich sehr und zeigt mir, dass wir auf dem besten Wege sind, dass das Clubleben wieder aufblüht. Auch die Kinder und Jugendlichen, die sich gemeinsam zum Tennis verabreden, lassen uns auf eine schöne Sommersaison 2010 mit viel Leben auf unserer Anlage hoffen.

Sollten Sie Wünsche und Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen haben, die unsere Tennisschule betreffen, lassen Sie es mich bitte wissen bzw. rufen Sie bei mir im Büro an. Wir nehmen alles dankbar an und hoffen auf weiteren positiven Zuspruch und ein fröhliches unbeschwertes Zusammenleben in unserem Verein.

Ich danke allen in meinem Team für ihre Mitarbeit und hoffe auch in Zukunft mit diesem Team an meiner Seite die Zufriedenheit der Schüler zu erreichen und den positiven Trend weiter fortzusetzen zu können.

Kader 1. Damenmannschaft	Jahr
Jann, Raphaela	1985
Hanssen, Ana Joana	1992
Schmidt, Selina	1990
Rützel, Katharina	1989
Hanssen, Juliana	1994
Lehmann, Victoria	1989
Dobrowolski, Cathleen	1991
Bostel, Romina	1991
Sarwari, Hannah	1993
Hülsmann, Mailin	1991
Lange, Nina	1987
Jürs, Lina	1986

Kader 1. Herrenmannschaft	Jahr
Fahlke, Benjamin	1981
Fahlke, Ferdinand	1976
Tietze, Marc	1990
Schlumberger, Till	1985
Rudolph, Christian	1982
Konkel, Nico	1989
Block, Christian	1980
Götte, Christopher	1990
Höppel, Marco	1994
Schwetje, Lorenz	1992
Stadel, Casper	1993

Ein Name steht für Qualität:
Laatzen Design



LAATZEN
GmbH
Goldschmiede- und
Uhrmachermeister
Juweliere

Wedeler Landstraße 53
22559 Hamburg-Rissen

Fon: 040/81 30 97

Fax: 040/81 46 32

E-Mail: laatzen@rissen.de

www.laatzen-design.de

Erinnerungen einer Tennisspielerin

1957 sind wir zusammen mit vielen anderen jungen Familien in die neu gebaute Siedlung am Parsifalweg eingezogen, die umgeben war von Wiesen, Wäldern, Feldern und immerhin schon einem Hockeyplatz. Rissen war damals ein Dorf mit Sandwegen und Bauernhöfen und ein paar kleinen Geschäften. Mein Vater ging regelmäßig sonntags vormittags zum Tennisspielen und nahm uns Kinder, als wir größer wurden, mit. Die Tennisplätze befanden sich damals an der Wedeler Landstraße, dort, wo jetzt die Häuser Am Brünshendieck stehen. Es gab dort neben 5 Tennisplätzen und dem kleinen Clubhaus mit schöner Terrasse mit Blick auf Platz 1 auch eine Tenniswand am Ende des Parkplatzes.



Tennismatches auf den Anlagen des RSV

Damals herrschten strenge Sitten, denn Kinder durften generell nicht auf Platz 1 spielen und hatten nach 17 Uhr auch die restlichen Plätze zu räumen, wenn die Erwachsenen dort spielen wollten. Die Sorgfältigkeit der Platzpflege nahm von Platz 1 bis 5 konstant ab und der holprige Platz 5 war daher ziemlich unbeliebt bei den Erwachsenen, so dass wir Kinder da öfter mal zum Zug kamen. Man durfte als Kind auch erst auf einem Platz spielen, wenn man mindestens 12 mal ohne Unterbrechung den weißen Filzball an die Tenniswand schlagen konnte. Dort war daher immer reger Betrieb und der eine oder andere Ball prallte auch manchmal von einem PKW zurück.

Wir brauchten früher nicht zu telefonieren, um uns zum Spiel zu verabreden, denn es gab immer genug Jugendliche, die an der Wand übten und mit denen man dann auf den Platz gehen konnte. Ein Mitglied

im Verein war Tennistrainer, die meisten Kinder hatten früher aber noch kein Training, sie lernten durch üben und abgucken. Im Winter bei klirrender Kälte wässerte der Platzwart Herr Maxisch Platz 1, bis ein schönes Eishockeyfeld entstand. Daher verloren sich die Mitglieder nicht aus den Augen, denn eine Halle zum Tennisspielen gab es damals in Rissen nicht. Die wurde erst 1970 am Lehmkuhlenweg (heute Marschweg) gebaut, nachdem sich die Sparten Tennis und Hockey als gemeinsame Abteilung mit eigener Kasse zusammengetan hatten.



Grundsteinlegung am Marschweg

Kurz nach dem Bau der Halle wurden auch die ersten Tennisplätze auf dem Gelände gebaut und beide Tennisanlagen wurden parallel unterhalten. Das war jedoch kostspielig und so entschied man, den Pachtvertrag des Geländes an der Wedeler Landstraße nicht zu verlängern. Kurzfristig gab es Unstimmigkeiten deswegen und einige Mitglieder spielten mit dem Gedanken, einen eigenen Club zu gründen, um die Anlage dort zu erhalten, aber daraus ist nichts geworden.

In den nächsten Jahren wurde das Gelände am Marschweg stetig ausgebaut und erweitert, um dem Ansturm der Sportbegeisterten gewachsen zu sein. Es wurde Gelände dazu gepachtet und viele, neue Tennisplätze und 2 weitere Hockeyplätze entstanden, das jetzige Clubhaus mit den Umkleideräumen wurde angebaut, Kunstrasen und Traglufthalle kamen hinzu.

Heute zählt unsere Clubanlage zu einer der schönsten in Hamburg und die vielen sportlichen Erfolge in allen drei Sparten Tennis, Hockey und Krocket zeugen von einer großen, anhaltenden Begeisterung. *Trina Reheis*

Anhockeln 2009

Auf ein Neues traf sich die Rissener Hockey-Elite zum alljährlichen Anhockeln auf der zur Hälfte gesäuberten Kunstgrünfläche am Marschweg 75. Alt und vor allem Jung war zahlreich vertreten und lieferten sich hochklassige Spiele an einem zumeist sonnigen (!) Sonntagnachmittag.



Wüster Fight bei dem Auftakt zur Feldsaison

Nebenher gab es den einen oder anderen sehr netten Plausch und die Jungs und Mädels aus der Altersklasse A und jünger konnte durch viele Tore ihr Können am Stock unter Beweis stellen.



Von Jung bis fast noch Jung – Das Siegerteam 2009

Einige Teams glänzten durch taktische Meisterleistungen, andere durch Kampfes- und Siegeswillen.

Am Ende gab es vier fünfte Plätze und einen souveränen Gewinner: das Team von Jakob Tutlies setzte sich im Finale sensationell mit 3:0 Toren durch und holte sich den Pott. Nach der Siegerehrung gab es auch für unseren damals neuen Wirt noch etwas zu holen, da man den schönen Tag noch nett mit ein, zwei Getränken ausklingen ließ.

Benedikt Hummel

Trainingslager in Piratenhand

RISSENER HOCKEYCAMP AM ENDE DER HAMBURGER SCHULFERIEN

Die letzten Ferientage waren die meisten unserer Mädchen und Knaben B und C auf dem Hockeyplatz zu finden; denn wie schon die vergangenen Jahre, stand ein Trainingslager auf dem Plan. Wir haben in bunt gemixten Mannschaften mit etwa 50 Kindern gespielt, gekämpft und viel Spaß gehabt.



Gelungenes Hockeycamp unter der Leitung von Steffi, Rainer, Jojo, Beni und Jakob bei herrlichem Spätsommerwetter

Natürlich durfte auch dieses Jahr weder Zirkeltraining noch Schwimmen fehlen, wobei die Jungs und Mädels mit vollem Eifer dabei waren. Zum Schluss gab es neben einem fröhlichen Grillfest mit Siegerehrung, noch ein „Rissener Hockeypirates T-shirt“ für alle, das unsere kleinen Piraten bestimmt noch lange an das tolle Trainingslager erinnern wird. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!!

Jojo Gewand

HockeyCampus – Spielend lernen

Es könnte alles so einfach sein: täglich ein paar Einheiten des Lieblingssports Hockey absolvieren und ganz nebenbei auch noch eine Fremdsprache lernen.



Moritz Fürste erklärt den HockeyCampus Teilnehmern das taktische Geheimnis des Olympischen Sieges in Peking 2008 auf der Hockeyanlage von Canterbury

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, auf dem Sportplatz gleichzeitig etwas für seine Schulnoten zu unternehmen – und welcher Jugendliche würde bei solchen Aussichten nicht „Ja“ zur freiwilligen Fortbildung in den Ferien sagen.

HockeyCampus bietet diese Möglichkeit an. Im englischen Canterbury kann der Hockeynachwuchs nicht nur seine Technik und Taktik auf dem Feld verbessern, sondern auch ein paar Extrazähler für den Englischunterricht in der Schule sammeln. „Wir wurden immer wieder von Eltern angesprochen, und nun haben wir uns entschieden, HockeyCampus zu gründen“, erzählt Gläser. HockeyCampus bietet gleich drei Termine im kommenden Jahr kombinierte Sprach- und Hockeyreisen nach England für 11- bis 19-Jährige Sportler an sowie zum ersten mal zwei Wochen Vancouver in Kanada für 14- bis 21-Jährige. Als Partner mit im Boot sind außerdem FHC-Sprachreisen, geführt vom ehemaligen Limburger Bundesligaspieler Dr. Joachim Brötz, sowie adidas und BHP.

**Das Beste zum Schluss
z.B. TK CX 1⁴ Feldstock
statt 249 € jetzt nur 89 €**



www.sport-shop-west.de

**Osdorfer Landstraße 233
Telefon 040 - 800 34 26**

TRAINING MIT OLYMPIASIEGERN WEINHOLD, FÜRSTE UND HAUKE

Aber nicht nur auf Unternehmensseite ist der neugegründete HockeyCampus gut aufgestellt. Die Teilnehmer dürfen sich auch auf Training mit allerhöchstem Niveau freuen. Neben den Olympiasiegern Max Weinhold (Rot-Weiss Köln), sowie Moritz Fürste (Uhlenhorster HC) und Tobias Hauke (Rot-Weiss Köln) sind auch hochkarätige Trainer wie Markku Slawyk (Landestrainer Hamburg – Olympische Silbermedaille) sowie Christian Stengler (Welt- und Europameister), Benedikt Sperling und Tobias Lietz (beide Nationalspieler) vor Ort.



*Annika Holländer mit Olympischer Goldmedaille
2008 Peking von Max Weinhold*

MARKUS WEISE BEGEISTERT VON HOCKEYCAMPUS

Doppel-Gold-Trainer Markus Weise selbst ist absolut begeistert von dem von ihm mitentwickelten Konzept: „Die Kombination von Sprachschule und Hockeycamp ist Klasse – HockeyCampus bietet genau das, was zukünftige Champions brauchen, erstklassige Hockeyausbildung gepaart mit hochwertigem Sprachunterricht.“

Die Camp-Teilnehmer erwartet ein hochklassiges Programm. Nach dem Schulbesuch am morgen in Folkestone geht es auf das Hockeyfeld in Canterbury. „Wir haben lange nach einem geeigneten Platz gesucht und in Canterbury auch einen gefunden. Dort können wir auf zwei wasserverfüllten Kunstrasenplätzen trainieren, was eine Ausnahme ist, da in England ansonsten

auf sandverfülltem Kunstrasen gespielt wird“, sagt Gläser. Neben Schule und Training stehen aber auch noch weitere Programmpunkte an, wie zum Beispiel ein Musicalbesuch in London. Und das Beste daran: HockeyCampus bietet das alles im Rahmen eines Rund-Um-Sorglos-Pakets an. In den verschiedenen Camppreisen ist die An- und Abreise ab Limburg/Köln, die Unterkunft, die Verpflegung sowie das Rahmenprogramm inklusive. Zubringer aus Hamburg werden von HockeyCampus organisiert und betreut. Das Angebot scheint anzukommen: „Wir haben die ersten Anmeldungen schon vor der Freischaltung der Internetseite erhalten. Für unser Sommercamp waren wir schon 6 Wochen vorher ausgebucht. Wie auch immer das zustande gekommen ist“, sagt Gläser verwundert und gleichzeitig erfreut. HockeyCampus wird nicht unzufrieden sein, wenn noch viele weitere folgen. Und bei jeder Buchung eines Mitgliedes von Rissen unterstützt HockeyCampus die Hockeyabteilung. Weitere Informationen über HockeyCampus gibt es im Internet unter www.hockeycampus.com.

Zwei Wochen in England

Von dem Zeitpunkt an, an dem ich mich entschieden habe mit einer Freundin an dem Camp teilzunehmen, war die Vorfreude riesig. Es war klar, dass wir uns zwei Wochen lang an andere Sitten anpassen mussten, aber genau das war es, was uns am Meisten gefreut hatte. Das die Kombination aus Sprachreise und Hockeytraining genau die richtige war, stand fest. Als wir dann in England ankamen und im Bus bereits die ersten Kontakte geknüpft hatten, trafen wir unsere Gastfamilie bei der wir die nächsten zwei Wochen untergebracht waren. Das wir so ein Glück mit unsere Gastfamilie hatten war was ganz besonderes. So liebevolle Gasteltern kann man sich nur wünschen. Sogar das Essen hat uns geschmeckt, was vorher unsere größte Befürchtung war, da wir bereits einige Schaulergeschichten gehört hatten. Dann ging es zur Schule, in der wir durch die so genannten „native speakers“ unterrichtet wurden. Die Lehrer waren unglaublich nett und die Atmosphäre in der Klasse deutlich spannender als die in Deutschland. Nach dem Unterricht fuhren wir dann auf die Hockeyanlage. Dort lernten wir unsere Trainer für die nächsten 2 Wochen kennen. Das Training hat super viel Spaß gemacht und es

wurden Taktiken gezeigt, die im normalen Training vernachlässigt werden. Das Wochenende, an dem Moritz Fürste und Max Weinhold uns trainiert haben, war ein einmaliges Erlebnis für alle und dann diese Goldmedaille in der Hand zu halten war super. Dann kamen noch die Ausflüge nach London und anderen wichtigen Orten. Sie waren fantastisch und haben riesig Spaß gemacht. Das wir z.B. die Geschichte von London im London Dungeon erzählt bekommen haben, war einmalig. Doch das Camp hat nicht nur sprachlich und spielerisch super viel gebracht. Das beste war es, Kontakte zu knüpfen mit Leuten, gegen die du sonst z.B. um die Meisterschaft kämpfst. Ich persönlich habe immer noch Kontakt zu den Leuten, die ich dort kennen gelernt habe und zu meiner Gastfamilie. Es war ein unglaubliches Erlebnis und ich würde nächstes Jahr gerne wieder teilnehmen.

Anika Hollaender

Pokalsieg der 1. Hockeydamen

Das der 1. Mai mit Bier und Caipis im Beachclub endete war noch nicht abzusehen, als wir uns quasi *vor dem Aufstehen* bereits um 9 Uhr auf der schönen Anlage am Rothenbaum trafen. Unsere müden Augen sahen bereits bei Ankunft die Fahne des GTHGC hinterm Tor hängen und damit war uns sehr schnell klar: Die Flottbekerinnen sind heiß auf den Sieg. Mit dem Anpfiff war das auch sofort zu spüren, denn die Damen aus Flottbek machten reichlich Druck. Wir taten uns recht schwer ins Spiel zu kommen, setzten uns aber tapfer zur Wehr. Dennoch kassierten wir kurz vor Ende der ersten Halbzeit ein Eckentor. Mit ordentlich Wut im Bauch und einer klaren Ansprache im Kopf gingen wir in die zweite Halbzeit, die auch prompt besser lief. Uns gelangen schöne Spielzüge und wir fanden uns häufiger vor dem Flottbeker Tor wieder. Julia Brenneke belohnte uns dann mit einem souverän und mit kühlem Kopf ausgespielten Solo gegen die Flottbeker Torfrau. So endete das Spiel nach regulärer Spielzeit mit 1:1. Es folgte das entscheidende 7m-Schiessen.

Fünf Schützen wurden pro Mannschaft ausgewählt, die Flottbeker gewannen das Wahlrecht Vorzulegen und gingen prompt mit dem ersten 7m in Führung.

Die Führung konnte gleich durch Vanessa mit einem schönen Schlenzer ausgeglichen werden. Es folgte die Zeit der Torhüterinnen, denn die darauffolgenden Schüsse wurden alle pariert. Das letzte Pärchen trat an um die Entscheidung herbeizuführen. Der Schuß der Flottbekerinnen wurde souverän von Nele gehalten und damit hatte Jojo es auf dem Schläger, mit dem letzten Versuch alles klar zu machen. Das tat sie auch!



Einige neue Spielerinnen verstärken die Mannschaft unserer 1. Hockeydamen

Der Jubel war riesig und so nahmen wir den Hamburger Hockeypokal und den dazu ausgelobten Scheck in der anschließenden Siegerehrung in Empfang. Wir freuen uns sehr, das wir den Pokal nach Rissen holen konnten und sind sehr stolz, unsere Jugendabteilung mit der gewonnenen Prämie unterstützen zu können!

2. Liga – Wir sind heiß!

SAISONBERICHT DER 1. HOCKEYDAMEN

Erfolg schweißt zusammen, Nicht-Erfolg auch. Nach der durchwachsenen Hallen-Saison, in der wir gerade noch so die Klasse halten konnten, sollte es auf dem Feld besser werden. Wir hatten in den ersten Spielen vor der Winterpause gute Vorarbeit geleistet, standen im sicheren oberen Drittel der Tabelle, und Rainer fing schon wieder an von Aufstieg zu reden. Davon ließen wir uns – wie die Jahre zuvor – nicht irritieren. Buschi kehrte aus der Babypause zurück, unserer Kader war wie immer nicht groß, aber ausreichend. Das erste Spiel gegen Alster wurde recht ungefährdet zu Hause 3:0 gewonnen. Als nächstes kam Braunschweig zu uns nach Rissen und wir waren an diesem Tag wirk-

lich keine guten Gastgeber. Neun Bälle fanden ihren Weg ins Tor von Braunschweig, desolat zeigten sich die Gegner, fast hätten wir einen zweistelligen Sieg erzwungen. Und nun war da wieder dieses Aufstiegs-gespenst, nun konnten wir es auch nicht mehr ignorieren. Wir konnten es klein reden, aber nicht mehr ignorieren. Wir fuhren nach Hannover zum DHC, und kamen mit einem Punkt und einem 1:1 zurück. Das Gespenst wurde wieder etwas blasser, aber es war noch da. UHC 2, der Tabellenführer – aber nicht aufstiegsberechtigt, kam nach Rissen. Das Hinspiel hatten wir knapp 1:0 verloren, wir wollten uns rächen. Wir gingen 1:0 in Führung, doch dann versagten die Nerven. Erst der Ausgleich und dann noch kurz vor Schluss das 1:2. Das Gespenst schüttelte den Kopf, verschwand aber noch nicht ganz. Wir hatten uns wirklich gut geschlagen und nur sehr unglücklich verloren und auch unsere Konkurrenz spielte nicht konstant. In Heimfeld standen uns wieder die Nerven im Weg, wir waren stärker, gingen in Führung, kassieren allerdings immer postwendend den Ausgleich, 2:2 am Ende. Und trotzdem war das Gespenst immer noch da. Sarah verließ uns Richtung Südafrika, Mitte-Mitte musste schon wieder neu besetzt werden: erst verließ Bine in der letzten Saison die Position gen Babypause, nun Sarah... Gegen den nächsten Gegner Marienthal musste ein Sieg her, um die nun doch immer präsenteren Aufstiegschancen wahren zu können. Die Marienthalerinnen waren an diesem Tag klar besser, wir Chancenlos, die 2:0 Niederlage kegelte uns eigentlich schon aus dem Aufstiegsrennen. Mit Hannover 78 am nächsten Tag bot sich die Chance, die Schmach vom Vortag wieder wett zu machen, was wir mit einem 2:0 Sieg auch schafften. Unsere Konkurrenz spielte uns in die Karten und auf einmal hatten wir wieder die Nase vorn. Mit einem Sieg gegen unseren nächsten Gegner Alster hätten wir mit ein bisschen Glück und den richtigen Ergebnissen der anderen Spiele bereits den Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern können. Hätten... Über ein 1:1 kamen wir nicht hinaus, doch wieder patzte auch die Konkurrenz, nämlich Heimfeld und Marienthal. Und so hatten am letzten Spieltag drei Mannschaften noch die Chance, den Aufstieg zu erreichen. Allerdings waren wir das einzige Team, das es selbst in der Hand hatte. Ein Sieg gegen Braunschweig, die wir im Hinspiel 9:0 geschlagen hatten, und es wäre geschafft. Marienthal gegen Hannover 78, die gegen den Abstieg spielten, Heimfeld

gegen DHC Hannover und wir gegen Braunschweig, die ebenfalls um den letzten Platz spielten. Heimlich wurden Aufstiegs-T-Shirts gedruckt, ein Bus wurde gemietet, treue Fans eingeladen und los ging es nach Braunschweig. Extra für dieses Spiel wurde Raphaela Jann, die seit einigen Wochen bei uns trainierte, mit einer Spielberechtigung versehen, was sie auch gleich mit einem Tor unterstrich. Mit dem erzielten 3:1 konnten wir den Aufstieg in die Bundesliga besiegeln, die gedruckten T-Shirts anziehen und die Sektflaschen öffnen! Und es blieb nicht der einzige Abend, an dem wir den Aufstieg feierten.



Riesenjubiläum nach dem 3:1 gegen Braunschweig denn jetzt war klar – die Damen spielen in der 2. Bundesliga

Nach nur zwei Wochen Pause begannen wir wieder mit dem Training: Laufen im Volkspark, Stabis mit Heiko und den Herren; an der Fitness sollte es nicht liegen. Bine hatte ihre rechtzeitige Rückkehr aus der Babypause angekündigt, Steffi Andresen und Vanessa Ehliès verstärkten unseren Kader und die WJB unterstützte uns tatkräftig beim Stocktraining. Alex Calder kehrte aus Oldenburg zurück, Anne Kuhn verließ uns Richtung Heimfeld, Bentje Sönnichsen, Ilka Beimel, Jojo Stumme und Imke Nerst verließen Hamburg um die weite Welt zu studieren.

So starteten wir also mit leicht verändertem Team in unsere erste Bundesliga-Saison. Gleich der erste Gegner war Polo auf unserem eigenen Platz- ein Lokalderby, das es natürlich stets in sich hat. Wir spielten gut und kämpften, doch von der schwachen Leistung von Polo konnten wir nicht profitieren und mussten eine 0:2 Niederlage hinnehmen. Im Nachhinein umso ärgerlicher, war dies doch eines der Spiele, in denen ein Punktgewinn durchaus drin gewesen wäre.

Am folgenden Wochenende stand unsere erste große Auswärtsfahrt an: Mönchengladbach und Neuss standen auf dem Programm. Gladbach schien als West-Aufsteiger ein Gegner zu sein, bei dem ein Punkt oder drei möglich gewesen wäre. Auch hier spielten wir wieder engagiert, hatten aber auch etwas Pech und mussten uns mit dem etwas zu deutlichen 5:2 zufrieden geben. Neuss am nächsten Tag war da schon eine Nummer größer. Mit klaren Aufstiegsambitionen und mehreren Jugendnationalspielerinnen ausgestattet gingen die Gastgeberinnen sehr selbstbewusst in die Partie und waren zunächst nicht sehr zufrieden, weil wir stark kämpften und Alex super hielt und es zur Pause „nur“ 3:0 stand. Nach der Halbzeit mussten wir dann doch dem hohen Tempo und dem Doppelwochenende Tribut zollen und so stand es zum Ende der Partie 7:0 für Neuss.

Der nächste Gegner war keine leichtere Aufgabe, zumal wir mit dezimiertem Kader und ohne Rainer anreisen mussten: Eintracht Braunschweig, der Erstligaabsteiger, mit A-Kader-Spielerin Anke Kühn, mindestens so großen Aufstiegsambitionen wie Neuss und Fans, die mit Feuerwerk spielen ... um es kurz zu machen: das war hoffentlich unsere einzige zweistellige Niederlage in dieser Saison.



Auch abseits des Hockeyplatzes ein ganz starkes Rissener Team

Als nächstes endlich mal wieder ein Heimspiel! Erneut ein Derby der Hamburger West-Clubs, nämlich gegen GTHGC. Wir waren sicher, jetzt ist unsere große Stunde gekommen, und nach kurzer Spieldauer sah es auch durchaus so aus: wir gingen mit 1:0 in Führung, Flottbek spielte die ersten Spielminuten deutlich unter seinen Möglichkeiten. Doch das blieb

nicht so und am Ende gab es erneut eine Niederlage für uns zu verdauen-1:3 der Endstand.

Das letzte Spielwochenende war wieder ein Doppelwochenende im Westen, diesmal sollten Leverkusen und Essen die Gegner sein. Leverkusen, in der vergangenen Saison noch sehr stark, war schlecht in die aktuelle Saison gestartet und wir wollten nicht ihre Aufbaugesegner sein! Nach einer kurzen Irrfahrt durch den Knochenbrecher-Wald fanden wir dann auch den Hockeyplatz, doch auch heute sollte uns Fortuna nicht gewogen sein. Wir starteten extrem schwach in dieses Spiel und hatten kaum gute Szenen in der ersten Halbzeit. Individuelle Fehler von jeder einzelnen machten Leverkusen das Leben leicht. Zwar konnten wir in der zweiten Hälfte die Fehler etwas reduzieren, doch es war zu spät. Wir verloren bei Schietwetter mit deutlichen 5:0. Etwas kurios an dieser Partie: wir bekamen 4 Siebenmeter gegen uns, von denen 3 zumindest diskussionswürdig waren. Drei davon fanden auch ihren Weg in unser Tor. Nach diesem Spiel machte sich erstmals auch etwas Frust breit. Wir waren genervt von den Schieris, dem Wetter, unseren Fehlern und waren mit der Gesamtsituation unzufrieden.

Motivationsübungen und ein etwas anderes Aufwärmprogramm sollten uns am folgenden Tag gegen Essen helfen. Wir waren uns einig: Essen hatte sich am Vortag gegen Braunschweig ausgepowert und würde gegen uns keine Chance haben. In der Tat kamen wir besser ins Spiel und machten auch deutlich weniger individuelle Fehler als gegen Leverkusen. Doch die Essenerinnen waren nicht im Mindesten geschwächt (Wir wissen im Nachhinein auch warum: die haben eine Masseurin ...) und gewannen 5:0.

Dem Leser wird aufgefallen sein: Wir haben bisher leider noch keinen Punkt in der Bundesliga erzielen können. Die Hinrunde hat gezeigt: in der Bundesliga weht ein etwas rauherer Wind. Schon die Schiedsrichter empfehlen uns: „Self-Pass üben!“ und finden, dass vier Siebener pro Spiel normal seien. Wir hoffen, dass wir in der Rückrunde, wenn wir viele Heimspiele haben werden, noch ein paar Punkte sammeln können, um den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Bei den zwei Heimspielen, die wir bisher hatten, waren schon viele Zuschauer am Spielfeldrand gewesen um uns zu unterstützen und wir würden uns riesig freuen,

möglichst viele von Euch im nächsten Sommer wieder dort zu sehen! Auch in der anstehenden Hallensaison freuen wir uns natürlich über lautstarke Unterstützung.

Nele + Buschi

FELD 2009/10 1. DAMEN 2. BUNDESLIGA

CLUB	SPIELE	TORE	PUNKTE
Schwarz-Weiß Neuss	7	22 : 7	19
ETuF Essen	7	15 : 6	16
Eintr. Braunschweig	7	33 : 9	14
Großflottbeker THGC	7	20 : 8	13
RTHC Leverkusen	7	15 : 16	9
Hamburger Polo Club	7	8 : 14	7
Gladbacher HTC	7	13 : 32	6
Rissener SV	7	3 : 37	0

Rückblick der 1. Hockeyherren auf das Jahr 2009

Der geneigte Leser könnte meinen, dass dieser Rückblick unserer 1. Herren auf das Jahr 2009 ein wenig verfrüht kommt, steht doch das eigentliche Highlight des Jahres 2009 noch bevor: Der erste Auftritt einer Rissener Hockeymannschaft in der 1. Bundesliga (Halle).



Schöne und auch reichlich Tore beim Spiel gegen den Club Raffelberg – 6:2

Trotzdem lohnt es sich, schon jetzt einmal zurückzuschauen. Denn hinter den Hockeyherren liegt ein

äußerst erfolg- und ereignisreiches Jahr. Auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga (Halle) im Februar folgte der erneute Klassenerhalt in der 2. Bundesliga (Feld), wo mit dem 5. Platz sogar noch ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden konnte. Dann kam die Trennung von unserem langjährigen Herrentrainer „Büdi“ Blunck, den es zurück zum HTHC zog und die Rückkehr von Benny Laatzten vom Club an der Alster nach Rissen. Die Hinrunde der Feldsaison 2009/2010 musste das Team um Kapitän Kai Laatzten also ohne hauptamtlichen Trainer hinter sich bringen. Soweit möglich leitete Damentrainer Rainer Michahelles die Einheiten und stand bei den Punktspielen an der Seitenlinie. Ansonsten war die Mannschaft auf sich selbst und die tatkräftige Unterstützung von Athletiktrainer und Betreuer Heiko Lehmann angewiesen. Eine schwache Vorbereitung und der schlimme Fehlstart am ersten Doppelwochenende der Saison, wo gegen den Gladbacher HTC und Aufsteiger Schwarz-Weiß Köln hoch verloren und teilweise peinliche Leistungen abgeliefert wurden, ließ nichts Gutes für die Saison erahnen. Teamintern fielen teils deutliche Worte.



Abklatschen mit Rückkehrer Benny Laatzten beim 5:4 Sieg gegen Blau-Weiss Köln

Die Mannschaft zeigte allerdings Charakter und ließ nach dem bösen Erwachen nur noch eine einzige Niederlage zu. Dabei handelte es sich allerdings um 3 Punkte, die man Büdi und seinem HTHC aus Freundschaft sowieso überlassen wollte. Die restlichen Partien wurden allesamt gewonnen; zwei davon im Penalty-Schießen. Mit einem ausstehenden Nachholspiel (die Partie gegen Flottbek wurde aufgrund eines überfluteten Kunstrasens abgesagt) stehen unsere Hockeyherren auf einem starken 5. Tabellenplatz und können bei einem Sieg im Nach-

holspiel gegen den tabellenvierten Flottbek sogar noch Punktgleichheit mit dem Konkurrenten aus dem Hamburger Westen erzielen. Wie sehr man in Flottbek mittlerweile vor dem Rissener Team zittert, zeigte sich bei der Spielabsage. Kurzfristig hatten unsere Herren noch einen bespielbaren Platz in Blankenese organisiert, auf dem das Spiel hätte ausgetragen werden können. Flottbek kniff mit fadenscheinigen Ausreden. Ein Blick auf die Verletztenliste der Blau-Weißen erklärte dann den Rest.

Am Ende stand die bisher beste Zweitligahinrunde der Rissener Hockeyherren. Ein guter Start in die Rückrunde im Jahr 2010 sowie Punkte aus dem Nachholspiel gegen Flottbek könnten das Team in die komfortable Position bringen, den Blick nach unten vernachlässigen zu können. Ihre Lektion, was das Engagement in der Vorbereitung betrifft dürfte die Mannschaft gelernt haben. Das lässt auf einen Blitzstart in das Feldjahr 2010 hoffen.

MCH

So spannend endete das letzte Hinrundenspiel der RSV 2. Herren im Oktober gegen den UHC. Mit diesem Sieg sicherte man sich die Tabellenspitze. Schon zuvor hatte das ein oder andere gewonnene Spiel bei der Titeljagd geholfen. Nach Siegen gegen Horn Hamm und Victoria und Unentschieden gegen Kiel und Bergstedt konnte man so manche Punkte holen. Nur gegen den HTHC war man unterlegen.



Der Mix macht's – ein Kessel Buntes – Die 2. Herren der Feldsaison 2009

Aber was verbirgt sich hinter den 2. Herren des RSV? Als Trainer, wie auch schon in den vergangenen Saisons, Florian Westphalen. Im Tor der hoffentlich zukünftige Keeper der 1. Herren Niklas Wolter. Im Feld wie immer ein Mix aus Alt und Jung. Ein Mix mit Erfahrung, Spielfreude und Entschlossenheit. Eine ähnliche Mannschaft wie schon vor dem Sommer. Ein paar Youngsters, ein paar fast 1. Herren Spieler und ein paar sich im besten Alter befindenden Herren. An manchen Spieltagen bekam man Unterstützung aus der 2. Bundesliga so wie von vergessen geglaubten Rückkehrern. Diese Mannschaft war nicht nur bei den Spielen stets präsent sondern auch bei den wöchentlichen Trainingseinheiten am Marschweg sowie beim gemeinsamen Bier auf der Terrasse. Und obwohl man den ein oder anderen Mitspieler an die 1. Herren abgeben musste, strahlte die Mannschaft innere Stärke aus. Auch wenn der Start der Sasion in Kiel eher holprig war, steht man nun ganz oben, dort wo man auch gerne Ende Juni 2010 stehen würde. Denn dann würde man nach 2jähriger Absenz wieder in der ersten Verbandsliga mitmischen können. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Während man sich in der Hallensaison auf die 2. und 3. Herren verteilt, hofft man, dass im April wieder in alter Formation die

FELD 2009/10 1. HERREN 2. BUNDESLIGA

CLUB	SPIELE	TORE	PUNKTE
Schwarz-Weiß Neuss	9	41 : 17	24
Harvestehuder THC	8	47 : 10	21
Gladbacher HTC	9	33 : 25	17
Großflottbeker THGC	8	21 : 14	16
Rissener SV	8	28 : 28	13
Schwarz-Weiß Köln	9	18 : 30	11
Club Raffelberg	9	24 : 33	10
Blau-Weiß Köln	8	18 : 30	6
Klipper THC	8	15 : 24	5
RTHC Leverkusen	8	11 : 45	3

Feldsaison der 2. Hockeyherren

5 Minuten noch. 2:2. Pass in Kreis. Marc Rode ist da. Schuß. TOR. 3:2. Schlusspiff. Rissen gewinnt gegen UHC und ist damit Herbstmeister!

Rückrunde bestritten wird. Alles in allem war die Hinrunde der 2. Herren ein voller Erfolg. Die Mannschaft ist noch mehr zusammengewachsen und erste Ziele wurden erreicht. Das nächste Ziel heisst Aufstieg – wenn nicht jetzt wann dann? Wir wünschen unserem Mannschaftskollegen Marc Rode alles Gute zur Hochzeit und eine schöne Zeit in Afrika.

Moritz Tölke

VELD 2009/10 2. HERREN 2. BUNDESLIGA

CLUB	SPIELE	TORE	PUNKTE
Rissener SV 2	6	15 : 10	11
Uhlenhorster HC 4	6	17 : 15	10
Harvestehuder THC 3	6	10 : 14	9
THC Horn Hamm 2	6	18 : 17	8
Großflottbeker THGC 3	5	13 : 21	7
SV Bergstedt	6	19 : 16	6
1. Kieler HTC 2	6	13 : 13	6
SC Victoria	5	15 : 14	5

Das Mitternachtsturnier der Rissener Sodenklopper

Am 27. Februar fand erneut das traditionelle Mitternachtsturnier der Rissener Sodenklopper statt, die gleich mit zwei Mannschaften vertreten waren. Mit über 40 Hockeyspielerinnen und Hockeyspielern namentlich *Elbbellys* vom SVB, *Elbschlenzer* vom THC Rot-Gelb, *Altonativen* von Altona-Bahrenfeld und den beiden Heimmannschaften ein gut besuchtes Turnier, bei dem die geteilten Sieger *Altonativen* und *Sodenklopper 1* hervorgingen.

Vielen Dank auch an unseren damaligen neuen Clubwirt, der für diese Veranstaltung einen gelungenen Einstand gegeben hatte.

Wir haben gutes Hockey gespielt, viele spannende Partien ausgetragen, wieder einmal viel Spaß außerhalb des Spielfeldes gehabt und natürlich erhielten alle auswärtigen Mannschaften ein selbstgebackenes Kuchenherz.

Antje Schmidt

Sodenklopper fahren ins Grüne

Die Sodenklopper beim 1. Störmer Hockey-Cup

Ende Juni begaben wir uns, die Sodenklopper, auf eine Fahrt ins Grüne. Reiseziel war das 40 km entfernte Itzehoe, um am **1. Störmer Hockey-Cup** teilzunehmen.



Die Sodenklopper auf Reisen

Neben dem *Sodenkloppen* erwarteten unser Team weitere Herausforderungen. Das obligatorische Tauziehen nach jedem Spiel gehörte offenbahr nicht zu unseren Stärken.



Kräftemessen einmal ohne Kugel und Schläger

Dafür punkteten wir dann beim *Hockey-Golf* oder *Potacken-Schlenzen*. Am reichhaltigen Buffet der Gastgeber konnten die leeren Batterien wieder aufgeladen und gleichzeitig Kontaktpflege mit unseren Mitstreitern betrieben werden. Ein rundum gelungenes und fröhliches Turnier. Wir hoffen auf Wiederholung im nächsten Jahr! *Yvonne Korndörfer*

Wir hol'n den Pott *oder* „Hockey vom Feinsten“

Männliche Jugend B in Lübeck – so war es wirklich

Es war ein Psychokrimi – schwer auszuhalten – besonders für die Zuschauer. Und jeder hat gefightet bis zum Umfallen. Nachdem wir am Vortage gegen Lübeck beim 2:0 (Torschützen Julius und Felix) richtig auf die Knochen bekommen hatten und nun die halbe Mannschaft angeschlagen war, zeigten die Jungs wieder eine super Moral. Das die Jungs das noch gedreht haben, fast ein Wunder. Schon wenn ich daran denke, bleibt mir das Herz wieder stehen...

Aber der Reihe nach: Es ging im Pokalfinale gegen die UHCer, die am Vortage Flotti (GTHGC oder einfach Flottbek) mit sage und schreibe 8:1 in die Wüste geschickt hatten – gegen Flottbek hatten wir uns richtig schwer getan und zweimal 2:2 gespielt.

Nach anfänglichen Problemen und sehr defensivem Beginn, die haben uns sofort eingeschnürt, lagen wir nach 20 Minuten – ja zwanzig und es kam mir noch kürzer vor – schon mit 3:0 in Führung (Jonathan, Kester, Rouven). Keiner konnte es so richtig glauben – UHC machte das Spiel und wir schossen die Tore.

Ganz schön abgezockt meine Jungs da vorne, das hatte in den letzten Spielen immer gefehlt. Richtig großes Hockey, „Hammer“, aber dann immer wieder mit vielen Stockfehlern im Mittelfeld und diese Unsicherheiten im Aufbau. Wir dachten natürlich trotzdem schon „das war's“ und wurden locker – ging aber irgendwie zu schnell und war auch irgendwie zu einfach.

Gestern hatten wir gegen Lübeck konzentriert unser Spiel gespielt und lange gewartet, gegen das brutale kampfbetonte Hockey von Lübeck, diszipliniert, ohne zu meckern – das machten ja schon die Anderen – auf unsere Chancen gelauert. Dabei standen wir am Tag zuvor immer richtig und stoppten mit einer traumhaften Sicherheit alles was über die Mittellinie kam.

Heute überhaupt nicht, viele Stockfehler, lange nicht mehr so ballsicher. Trotzdem jetzt unser 3:0 durch Rouven. Auszeit UHC. Und danach gings los. Wir be-

kamen jetzt plötzlich richtig Druck. Die hatten ja vorher schon gut gespielt, aber im Schußkreis waren sie bis dahin ungefährlich. Sie hackten die Bälle jetzt nur so in unseren Kreis – brutal – total gefährlich – aber erlaubt. Es kam jetzt Schlag auf Schlag. Anschlußtreffer UHC 3:1 und gleich nochmal 3:2.

Dann Halbzeit. Sofort nach Anfang der 2. Halbzeit der Ausgleich 3:3 – Schock – wir waren platt, kaum noch Gegenwehr, ich dachte nur „OK, gut gespielt bis hierher, dann ist es eben so.“ Das Spiel vom Vortag lag uns in den Knochen. Auszeit – die Gesichter, in die ich guckte, waren ratlos. Ich aber auch, also früher stören, den Gegner am Aufbau hindern, zustellen, Ballführenden unterstützen, aber irgendwie glaubten wir nicht mehr dran. Also wieder Mut machen – starkreden – Psychotricks. Lief aber trotzdem nicht.

Was tun ?????



Spielgemeinschaft von Pinneberg und Rissen der männlichen Jugend B mit Trainer Hans Zeysig

Johann fehlte uns, hatte gestern die Gegner angezogen, ja förmlich angesogen und dann den klugen Paß gespielt. Nun humpelte er und wollte trotzdem – „Nein Johann, das geht nicht mehr.“

Irgendwas mußte passieren, wir brauchten neue Ideen im Mittelfeld, schnellere Ballwechsel, Kurzpaß, Doppelpaß, Simon brauchte dringend Unterstützung – also ... vielleicht ... könnte doch funktionieren, auf zwei Positionen umstellen – naja, so hatten wir nur einmal kurz aus der Not heraus gespielt, ob das gut geht? „Bozo und Hanno tauschen“ und ...

so langsam, als hätte man einen Schalter umgelegt – es ging – wie von Geisterhand, auf einmal wieder starkes Spiel – GEIL –

Beide fühlten sich wohl, spielten viel sicherer, die Anderen auch, endlich wieder Druck nach vorne. Wir waren wieder im Spiel, die richtige Entscheidung (gutes Gefühl). Endlich ging es wieder los, Lucas wirbelte wieder und Simon hatte nach vorne wieder ordentlich zu tun. Hinten Hanno und Anton verstanden sich blind, beides Techniker, auf engstem Raum spielten sie die Gegner aus. Klasse.

Dann kurze Ecke für uns, was hatten wir nicht alles an Eckenvarianten geübt und im Training sah das immer ganz gut aus, aber im Spiel, immer wieder ohne Erfolg.

Levin steht als erster Schütze auf seiner Position und dreht sich um, ich nicke nur aus der Ferne, hat er mich überhaupt gesehen? Einfach mal wieder direkt draufknallen war abgesprochen – HOCHSPANNUNG – Herausgabe, Annahme und harter direkter Schlag aufs Tor – man hört die Kugel, sie haut 2mal gegen das Brett, klockklock, ein wunderschönes Geräusch.

4:3 RIESEN JUBEL, RIESEN ERLEICHTERUNG bei allen und natürlich auch bei den mitgereisten Fans. Es rasselte, trötete und grölte. Alles was mit war – „Hexenkessel“ auf dem Platz. Unsere Zuschauer waren einfach gigantisch, so hatte ich die Fans noch nie erlebt. Die Jungs konnten garnicht anders als „immerweiterimmerweiter“.

Auf beiden Seiten jetzt immer wieder hochkarätige Chancen die mir das Blut stocken ließen. Und immer wieder die Zuschauer mit lautem lang anhaltendem Tröten und Gerassel. KLASSE.

Dann bekamen wir einen Siebenmeter gegen uns – wie? Völlig übertrieben, nach einer harten Attacke von Hanno, unser'm neuen super Innenverteidiger, auf einen UHC-Spieler, der gerade im Schußkreis hätte abziehen können – harter Pfiff – unberechtigt und wenn, nur eine kurze Ecke, aber vielleicht, nur vielleicht, bin ich ja nicht ganz so objektiv. UHC verwandelt sehr sicher. 4:4.

Jetzt natürlich Riesenjubil auf der anderen Seite, aber ohne Tröten und Rasseln (gut zu unterscheiden), aber sehr fair das Publikum. Danke an alle Fans für die super Atmosphäre.

Haben uns dann noch durch die Verlängerung gekämpft, auf beiden Seiten hochkarätige Chancen und super Torwartparaden, sehr ausgeglichen jetzt und alle Spieler waren natürlich fertig, aber die Zuschauer noch mehr. Die haben uns richtig fett angefeuert und ohrenbetäubenden Lärm gemacht. Endlich mal ein richtiger 12. Mann – wir konnten garnicht anders, als kämpfen. Ein Getröte und Gerassel und immer zum richtige Zeitpunkt: „Ihr wart genauso klasse wie die Jungs auf dem Platz“.



*Eben Hockey vom Feinsten –
Riesenjubil nach dem Spiel und 7-Meter Krimi*

Also alles in allem ... Stimmung und Hockey vom Feinsten und höchste Anspannung.

Aber leider immer noch kein Ende, Siebenmeterschießen: Kreis gebildet und gefragt: Wer will schießen? Levin, Bozo, Jan, Simon die 4 waren eigentlich gesetzt, aber in so einer Situation nochmal besser fragen, die Spieler angucken und hören: Bozo, Jan, Levin ja, aber Simon zögert – mein sonst so selbstbewußter Simon.

„Ja Simon, Du kannst es“. Und wer als fünfter? Johann unser Dribbler vor dem Herrn, nur noch humpelnd, mit Horn und Megaphone bewaffnet, der GuteLaune-Stimmungsmacher auf der Bank oder unser Individualist Hanno, der bis zum Schluß durchgespielt hatte.

Beide wollten und waren sich sicher. OK, Johann noch mal eingewechselt – „aber hör auf zu grinsen“. Auf

gehts, aber ich hatte noch was vergessen – noch mal schnell unsern Kreis gebildet – alle dabei? auf drei: „WIR HOL'N DEN POTT!“ Das war unser Kampfschrei schon gestern und den hatten wir uns nach anfänglichem Gemurre immer wieder gemeinsam in uns reingeschrien – irre daß das funktioniert.

Wir glaubten wieder an uns.

Nun noch, Tim unser Torwart, ganz klasse gehalten, aber beim Training, wir hatten Siebenmeter geübt, kaum was gehalten und seltsam wenig Reaktion gezeigt. Also dachte ich: „Kann er einen halten? Tim, denk an die Arme, mach dich groooooß!“ Ja, so: „Warte, guck mir in die Augen“ und da wußte ich es – die Anspannung, der Blick, den ich sonst vermißte, war plötzlich da. Er vibrierte, er bebte förmlich.

Noch mal abgeklopft und los. Jeder einzelne Spieler sollte vor dem Schießen mit einem „Hey“ von allen abgeklatscht werden, aber erst schießen die UHCer. Tim im Tor. Herzklopfen, Anpffiff und ... daneben ... JUBEL ... Tim, durch seine bloße Anwesenheit, groß, ganz groß.

Jetzt Bozo als erster Schütze, natürlich ganz wichtig, kann er einen vorlegen? Ist er so sicher wie im Training, da hatte er ja fast jeden verwandelt. Abklatschen und „Hey“, „Hey“, „Hey“, „Hey“, „Hey“. Unser Langhaariger schreitet mit erstaunlicher Sicherheit zum Punkt. Der Torwart steht ganz weit links – was soll das? Das muß der Torwart doch merken – eine Finte, aber was hat er vor? Er bietet Bozo die rechte Ecke förmlich an, warum? Will er da rüber springen und den flachen Ball raus wischen oder wird er einfach links stehenbleiben, soll ihn verwirren. Anpffiff, Bozo wartet kurz, der Torwart bewegt sich in die Mitte, trockener Schuß in die vorher noch freigehaltene linke Ecke ... TOOOOOR ... und Erleichterung, ganz schön abgezockt. 5:4.

Jetzt wieder UHC ... Schuß ... Tim kommt mit dem Fuß dran, der Ball prallt gegen den Pfosten, gegen die Latte und ... gibt's doch garnicht ... ins Tor. 5:5. „OK, den Nächsten hältst Du!“

Jetzt Jan, im Training immer wunderschön, natürlich geschlenzt oben links in den Winkel, aber auch

schon mal ins Lattenkreuz. Alle abklatschen und „Hey“, „Hey“, „Hey“, „Hey“, „Hey“. Der UHC-Torwart hüpfte auf der Linie, macht wieder Blödsinn, aber Jan ganz cool, läßt sich nicht irritieren. Pffiff ... Schuß ... TOOOOR! 6:5. Klar, wo der hin ging, oder?

Dann wieder UHC. Tim sehr konzentriert, aber reingeballert. 6:6. Keine Chance, Jubel und Erleichterung auf der anderen Seite. Jetzt Simon, voll konzentriert, blass, ernst. So kenne ich ihn nicht, klatscht uns ab, aber er ist mental ganz weit weg – ohoh – er schreitet zum 7m Punkt, aber er schwingt ja immer so im Gang, jetzt auch. „Du kannst es, mach ihn rein!“ Pffiff ... Schuß und TOOOOOR! 7:6. Aufatmen und Jubel, jetzt war Simon wieder der Alte „Heyheyhey“ Klasse gemacht Simon!

Wieder UHC. Tim kommt nochmal mit dem Fuß ran, aber trotzdem springt er ins Tor. 7:7. Jetzt Johann. Er humpelt ja immer noch, aber grinst. Ja, das ist unser Johann. Hoffentlich ist er nicht zu selbstbewußt, zu übermütig. Anpffiff ... Schuß und TOOOOOR! 8:7. Johann, was kann Dich eigentlich erschüttern?

Jetzt wieder UHC. Schafft Tim es diesmal? Dann ... Na sonst muß Levin eben auch noch, hatte ja im Training auch jeden eiskalt reingemacht. Tim geht ins Tor, er bebte wieder und macht sich groß. ----- „TIM HOL IHN DIR“ ----- Anpffiff ... Schuß und ... Tims linker Fuß streckt sich weit, immer weiter nach links und ... er hat das Ding, kickt die Kugel weit aus dem Tor raus. Alle stürmen auf ihn zu – ein riesen Knäul.

„OLE OLE OLE OLE“

Ich bin so erleichtert, dass das hier endlich zu Ende ist Zwick' mich mal Einer.

Und der O-Ton vom Ausrichter in der Abschlusssprache bei Pokalübergabe „Das was wir heute hier gesehen haben war hochdramatisch und **Hockey vom Feinsten!**“

Es war der Trainer von mJB Lübeck/Travemünde – gestern noch giftig, pöbelnd und aggressiv bis in die Haarspitzen und heute wie ausgewechselt und ein sehr guter Schieri.

Hans Zeysig

Jörn Vinnen – par lui même

STAND REDE UND ANTWORT:
DEUTSCHER MEISTER IM KROCKET

In dieser Ausgabe der MATCH lässt uns freundlicher-weise Jörn Vinnen einen persönlichen Eindruck «über sich selbst» bekommen. Er gab Antworten auf die 33 Fragen «par lui même» des französischen Schriftstellers Marcel Proust (1871-1922):



Sie dürfen sich etwas wünschen. Wie lautet Ihr Wunsch?

Wunschlos glücklich zu sein ... !?!

Wann sind Sie am glücklichsten?

Montag morgens, kurz nach dem Aufwachen...

Wo möchten Sie am liebsten leben?

In Norddeutschland

Worüber lachen Sie am liebsten?

Über trockenen (oft englischen) Humor

Was bringt Sie zum Weinen?	<i>Einiges, z.B. eigene Dummheiten</i>
Wovor haben Sie Angst?	<i>Disqualifikation wg. Verspätung beim Krocketturnier</i>
Sie werden auf eine einsame Insel verbannt. Wen hätten Sie gerne als Begleitung?	<i>Einen guten Jagdhund</i>
Welche drei Gegenstände würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	<i>Satellitentelefon, Kreditkarte, Rasierzeug</i>
Was ist Ihre Lieblingsmusik?	<i>Weltmusik, Deutschrock & Klassik</i>
Ihr Lieblingsmusikgruppe, Ihr Lieblingsinterpret oder -komponist?	<i>Udo Lindenberg & Johann Sebastian Bach</i>
Welches ist Ihr Lieblingsfilm?	<i>Eins, Zwei, Drei (One, Two, Three)</i>
Ihre Lieblich-schauspielerin?	<i>Meine Tochter</i>
Ihr Lieblich-schauspieler?	<i>Walter Matthau</i>
Wer ist Ihre liebste Romanfigur, und was verkörpert diese für Sie?	<i>Onkel Bräsig: er will Gutes und handelt danach, weiss aber um seine Fehlbarkeit, hat Humor, ist bodenständig und bescheiden – er verkörpert Menschlichkeit im besten Sinne.</i>
Ihr Lieblich-schriftsteller?	<i>Wechselnde, z.Zt. Fritz Reuter (s.o.)</i>
Ihr Lieblingsmaler?	<i>Meine Ehefrau & C.W.Allers</i>
Ihre Lieblingsfarbe?	<i>Blau</i>
Ihre Lieblingsblume?	<i>Rose</i>

Ihr Lieblingstier?	<i>Hund</i>
Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?	<i>Die guten Eigenschaften des Menschen, vor allem Neugier, Humor und Tatendrang.</i>
Was verabscheuen Sie am meisten?	<i>Unbegründete Selbstgerechtigkeit & Maulwurfshügel auf Krocketplätzen</i>
Was ist für Sie das grösste Unglück in der Menschheitsgeschichte?	<i>Die Erschaffung des Maulwurfs</i>
Was bedeutet Ihnen Glaube und Religion?	<i>Das Salz in der Suppe des Lebens</i>
Was sind für Sie die drei wichtigsten Dinge im Leben?	<i>Gute Begegnungen, gute Gesundheit, gutes Essen</i>
Der schönste Moment in Ihrem Leben?	<i>Zurückblickend: die eigene Geburt</i>
Wovon träumen Sie am liebsten?	<i>Vom nächsten Urlaub</i>
Welche Träume wollen Sie im Leben verwirklichen?	<i>Neben vielem anderem – einen „triple peel“ spielen</i>
Ihre Lieblingsbeschäftigung?	<i>Kindergeburtstage feiern</i>
Ihre grösste Tugend?	<i>Gibt es eine?</i>
Ihr grösstes Laster?	<i>Selbstüberschätzung auf dem Krocketplatz & Lesen auf der Toilette</i>
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?	<i>Pünktlichkeit</i>
Wen bewundern Sie am meisten?	<i>Unbefangene Kleinkinder und mutige Lebensretter</i>
Wie lautet Ihr Lebensmotto?	<i>Auf dem Krocketplatz: Serious sport – serious fun!</i>

Eine wirklich, wirklich gute Saison

RSV KROCKET IM JAHR 2009

Unsere Krocketsaison begann eigentlich fast wie in jedem Jahr. Nach dem üblichen „Ankrockeln“ – ums im Vereinstermine auszudrücken, steht früh im Jahr die Norddeutsche Meisterschaft an.

Eigentlich ist es immer eher ein Turnier nur gegen die TG Heimfeld, unserem Rivalen mit einer grösseren Krocketmannschaft auf der südlichen Elbseite. Jedes Jahr spielen wir das Turnier in Heimfeld, da wir auf den dortigen vier Plätzen keine „Platznot“ haben – den viel zu langem Rasen zum Trotz. Es ist immer sehr nett und die Gastfreundschaft ganz wunderbar. Und jedes Jahr bedanken wir uns damit, dass wir – der RSV – zumeist beide Endspielteilnehmer stellen dürfen.

Aber in diesem Jahr war es kein so entspanntes Endspiel denn am Ende hieß es RSV gegen TGH! Doch Iris Stadie hat es am Ende für uns entschieden und wir haben allesamt mal wieder klar gestellt, wo das bessere Krocket gespielt wird. Das war einfach ein wirklich guter Saisonauftakt.

Dann kam die Zeit, als mich Jörn bedrängt hat: Michael Boer aus Mannheim fällt aus, nimm doch seinen Startplatz ein. Eine Europameisterschaft spielt man nicht oft, das ist die Gelegenheit. Da sind viele Leute dabei, die Du kennst – Miroslav aus Tschechien, Klaus aus Österreich, die Schweden und einige bekannte Engländer. Zudem sind auch einige Nationen mit nicht so richtig starken Spielern dabei – da kann man auch so manch einen schlagen ... Ich weiß, eigentlich gehört so etwas nicht in einen Jahresrückblick einer Vereinssparte.

Aber was soll's, Krocket ist eigentlich eine Individualsportart und predigen wir nicht immer, dass die Reisen das Salz in der Suppe sind.

Jörn lag jedenfalls goldrichtig und es wurde eine großartige Woche, die wir an der Kanalküste in Budleigh Salterton verbracht haben. Auf 13 hervorragenden Krocketplätzen (was für ein Traum!), von denen man über den Ort hinweg direkt auf den Kanal schauen konnte, gab's allerbestes Krocket und auch

ich konnte mein bestes Krocket abrufen. Mit einem 17. Platz von 32 Teilnehmern war das für mich in jeder Hinsicht ein super Turnier. Viel gelernt, viele neue Leute kennen gelernt und viele alte Bekannte getroffen – was will man mehr.



13 Krocketplätze in Serie – topp eben und schnell – die Anlage in Budleigh Salterton

Für Jörn lief es übrigens nicht so gut. Ich hatte das Vergnügen, ihn aus dem Turnier zu kicken. Sorry mein Freund und vielen Dank für Dein Drängen.

Aber Jörns großer Tag kam wenig später bei der Deutschen Meisterschaft im Association Krocket (AC). AC ist die hohe Kunst im Krocket. Jörn hat an zwei genialen Tagen alle favorisierten Spieler aus Süddeutschland und aus Sachsen mit teilweise sehr guten Spielen besiegt und ist nach (vielen) Jahren endlich mal wieder Deutscher Meister im AC! Gratulation!



Gruppenbild mit Dame

Saisonhöhepunkt in der nationalen Szene ist immer die Deutsche Meisterschaft im Golf Krocket (GC), die

aufgrund der vier vorhandenen Plätze wiederum bei den Krocketspielern in Heimfeld ausgespielt wurde.

Aus RSV-Sicht ist das ist dann immer die Zeit von Horst Haack, der mit seiner stoischen Ruhe und seiner Genauigkeit jeden Gegner zermürbt. Das oberste Siegtreppchen blieb ihm auch in diesem Jahr verwehrt, er schied gegen den späteren Sieger aus, aber seine regelmäßig hervorragenden Platzierungen sind beachtenswert. Die beste RSV-Platzierung konnte ich in diesem Jahr mit einem 4. Platz erzielen – da wirkte England noch nach.



German open: Turniersieger Stephen Mulliner (und auch Europameister) bei seinen Dankesworten, man sieht ihm seine Zufriedenheit an

In diesem Jahr haben wir zwei herausragende Turniere mit internationaler Beteiligung auf unserer Anlage durchgeführt: zum einen die German Open im AC. Im dramatischen Endspiel hat sich Stephen Mulliner gegen Colin Irvin (jeweils England) durchgesetzt.



German open: John aus Belgien sieht seiner Kugel hinterher - hofft und bangt, aber sie geht vorbei ...

Ansonsten erfreuten wir uns auch am guten Spiel der Deutschen Spieler. Das wir unseren Gästen wie gewohnt auch „neben dem Platz“ etwas bieten, versteht sich von selbst. In diesem Jahr haben wir eine Hafenbarkasse gemietet und eine Hafenrundfahrt gemacht – 4 Stunden mit schönstem Sonnenuntergang. Da waren auch die Althamburger restlos begeistert.



German open: Spannung beim Endspiel

Als zweites Turnier haben wir ein Drei-Länder-spiel gegen Schweden und Tschechien auf unserer Anlage ausgetragen. Dabei konnten wir, also das Deutsche Team, und die Schweden jeweils 14 Spiele und die Tschechen 10 Spiele gewinnen. Dabei waren alle hoch motiviert, sowohl auf dem Court als auch beim anschließenden Feiern (die Verständigung wurde mit jedem Bier besser) und der abschließende Tenor lautete „we have to do it again“.

Und was bleibt noch zu berichten: von den meist gut besuchten Clubabenden am Dienstag, Freitag und Sonntag Spätnachmittag, von der Reise nach Wachenheim mit einem Dutzend Spieler des RSV, von der man sich noch sehr lange erzählen wird, von den anderen Reisen unserer Mitglieder zum Beispiel vom ersten Krocketturnier Griechenlands oder von mehreren Turnieren in England.

Und natürlich auch von einer erneut sehr witzigen und gelungenen Veranstaltung mit Barkeepern, die auf Einladung von Hendrick's Gin ein Turnier bei uns im Club ausgetragen haben.



Hendrick's Gin-Turnier – wiederum mit verkleideten Teilnehmern. Eine Augenweide und ein besonderer Spaß



Hendrick's Gin-Cup: unsere Truppe erwartet die zu betreuenden Gäste

Von unserem zeitweise wirklich guten Krocketrasen – ein großer Dank an Ernst Hushahn! – vom Krocketlehrgang im Association Krocket für Anfänger, der gezeigt hat, wie hoch der Hammer wirklich hängt, von der Teilnahme am British Day, von unserer Clubmeisterschaft zum Saisonabschluss, von einer Charity-Veranstaltung mit der Anglo-Hanseatic Lodge, bei der wir gemeinsam 600,00 Euro Spende für die Kinderhilfsorganisation „Frischlinge e.V.“ erwirtschaftet haben und und und...

Da freu ich mich doch schon wieder auf die neue bunt gemischte Saison voller Turniere und Ereignisse im nächsten Jahr. Vor allem, wenn wir es am Anfang der TG Heinfeld mal wieder zeigen werden ...

Martin Zander

Impressum

Rissener Sportverein e.V.
Abteilung Tennis, Hockey, Krocket
Marschweg 75, 22559 Hamburg



TENNIS · HOCKEY
KROCKET

GESCHÄFTSSTELLE

Corinna Lassen
Telefon 040 - 81 70 10
Fax 040 - 81 74 82
E-Mail geschaeftsstelle@rissener-sv.de
Montag 08:30 - 12:30 Uhr
Mittwoch 16:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr

CLUB GASTRONOMIE

Telefon 040 - 822 422 50

ABTEILUNGSLEITUNG

Ulf Holländer u.hollaender@rissener-sv.de

STELLVERTRETER

Sven-Erik Krüger s-e.krueger@rissener-sv.de

FINANZEN & ORGANISATION

Rainer Brand r_brand@rissener-sv.de

SPONSORING

Michael Pietz m.pietz@rissener-sv.de

KOMMUNIKATION

Peter Tutlies p.tutlies@rissener-sv.de

TENNIS

Erwachsene, Gabriel Celebi g.celebi@rissener-sv.de
Jugend, Trina Reheis k.reheis@rissener-sv.de

HOCKEY

Erwachsene, Kai Laatzten k.laatzten@rissener-sv.de
Jugend, Flo Westphalen f.westphalen@rissener-sv.de

KROCKET

Martin Zander m.zander@rissener-sv.de

OBMANN SPORTANLAGEN

Werner Götte w.goette@rissener-sv.de

MATCH

Die MATCH erscheint unregelmäßig und der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

REDAKTION

Peter Tutlies – Grafikdesign
Lachmannweg 5f
22589 Hamburg
Telefon 040-38 40 84

match@rissener-sv.de

Die eingesandten Beiträge stehen in inhaltlicher Verantwortung der Einsender.

DRUCK

A.S. Müller Sofortdruck GmbH
Schomburgstraße 48
22767 Hamburg
Telefon 040 / 38 40 43
Fax 040 / 38 82 25

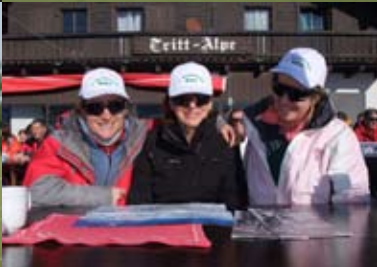
AUFLAGE

1.000 Stück

FOTOS

Trina Reheis, Manuela Zuccarello, Martin Zander, Niklas Wolter, Peter Tutlies und viele andere.

Vielen Dank allen weiteren Redakteuren, den freiwilligen Mitarbeitern, unseren Inserenten, den Fotografen und sonstigen Helfern dieser Ausgabe.





GCV Verwaltungs GmbH

Ihr Partner im Immobilien-Management wünscht
eine schöne Weihnachtszeit mit interessanten Hallenspielen und möglichst vielen Toren für den
Rissener SV

Herbert-Weichmann-Str. 56 – 22085 Hamburg – Tel. 040-226 480 – Fax. 040-226 48 10
www.GCV-GMBH.de